

# TEILPROJEKTE – PROJEKTFICHEN



Foto 6: Themenweg: A la riva dal Rom (Quelle: I.I. Andri)

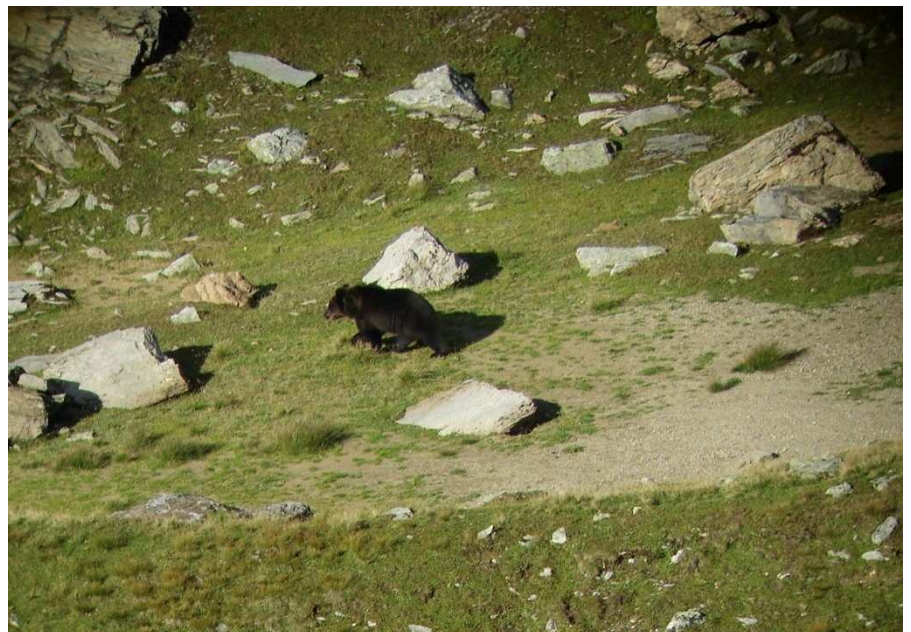


Foto 7: Eingewandelter Bär (Quelle: M. Theus)

## Inhaltsverzeichnis Teilprojekte

### **Management/Kommunikation/Kultur/Umweltbildung**

0.1	Management/Parkbetrieb.....	3
0.2	Produktelabel .....	9
0.3	Homepage/Internet.....	14
0.4	Ausstellungen / Messen/Infos .....	18
0.5	Allegra in der Biosfera .....	21
0.6	Eviva nossa cultura! .....	24

### **Wirtschaft/Ökologie**

1.1	Marktpotenzial / Marketing .....	27
1.2	Mobilität im Park .....	30
1.3	Biosfera-Produkte.....	34
1.4	Berufsförderung und Tessanda Val Müstair .....	40
1.5	Ökologische Bauberatung .....	47
1.6	Perits/Fachwissen .....	52
1.7	Waalwege.....	56
1.8	Winterzauber und Pulverträume .....	60
1.9	Biosfera.....natüralmaing!.....	64
1.10	Biosfera lernend erleben .....	69
1.11	A la riva dal Rom .....	74

### **Ökologie**

2.1	Bienen .....	79
2.2	Grossraubtiere.....	83
2.3	Felsenfalter.....	87
2.4	Vernetzung Lebensräume.....	92
2.5	Huftiere und Waldverjüngung (ab 2011) .....	95

### **Forschung**

3.1	Forschung .....	98
3.2	Luftbilder.....	101
3.3	Monitoring/ Mafreina .....	104
3.4	Biosfera GIS .....	107

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	Management/Parkbetrieb 0.1
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.3</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (ausserhalb Tourismus)</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umweltsachen generell</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und kontinuierliche Verbesserung eines effektiven und effizienten Managements</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau Kommunikation und kontinuierliche Verbesserung einer zielgruppenspezifischen internen und externen Kommunikation</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.3</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung bzw. Anpassung der raumplanerischen Instrumente (Richt- und Nutzungsplanungen)</li> </ul> </li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Geschäftsleiterin: Gabriella Binkert, Sta. Maria
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SNP: Aussenstelle Zernez (Nationalparkzentrum), Beratung, Einbringen von Know how, Forschungskommission</li> <li>• Kloster St. Johann, Müstair: Aussenstelle Müstair</li> <li>• Gemeinde Val Müstair: Unterstützung durch Infrastruktur, Personalunion</li> <li>• Turissem Val Müstair: touristische Zusammenarbeit</li> <li>• Partnerbetriebe: von der Produktlabel-Kommission zertifizierte Betriebe aus den Bereichen Produktion, Hotellerie, Gastwirtschaft, Holzwirtschaft oder Tourismus</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bund, Kanton, Dritte: Beratertätigkeit, Mitfinanzierung, Beratung/Moderation Organisationsentwicklung und Konzeption einer effizienten Managementstruktur (regionale und überregionale Kooperationen)</li> </ul>
--	---

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der langfristige Erfolg der Biosfera ist durch die zielführende Tätigkeit (umfassendes Managementsystem und Kooperationen) der Geschäftsstelle sichergestellt</li> <li>• Die Biosfera verfügt über eine professionelle Anlaufstelle, welche sich für die Anliegen aller Interessensvertretungen im Tal engagiert</li> <li>• Der negativen Bevölkerungsentwicklung im Val Müstair soll dank neuer Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum gestoppt werden</li> <li>• Die nachhaltige Nutzung der Talressourcen ist sichergestellt</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeitsteilung der versch. Akteure ist klar und effizient geregelt und funktioniert im Alltag</li> <li>• Die Teilprojekte sind aufeinander abgestimmt und laufen reibungslos ab</li> <li>• Die finanzielle Abwicklung ist durch ein garantiertes Controlling seitens des Trägervereins in enger Zusammenarbeit mit der GL gewährleistet</li> <li>• Der Verkauf der lokalen Produkte wird aktiv gesteigert und unterstützt.</li> <li>• Die Logiernächtezahlen steigen weiterhin um ca. 3% pro Jahr (Statistiken) und auch die Zufriedenheit der Gäste (Umfragen) weist steigende Tendenz auf</li> <li>• Die Bevölkerung wird durch Anlässe für Umweltanliegen sensibilisiert</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab April 2009 ist in Tschier (ehemaliges Schulhaus) die Biosfera-Geschäftsstelle Val Müstair mind. an 3 Tagen öffentlich zugänglich.</li> <li>• Die GL arbeitet in enger Personalunion mit der neuen und jungen Gemeinde Val Müstair zusammen. Alle Schnittstellen im Biosfera-Management werden abgedeckt. Mit allen Akteuren werden enge Kontakte gepflegt, diese reichen von den Amtsstellen, über Pärke, bis zu allen internen Kommissionen.</li> <li>• Aufbau einer effizienten Organisationsstruktur und sinnvolle regionale und überregionale Aufgabenteilung (insbesondere Integration der Biosfera VM in die DMO Nationalparkregion)</li> <li>• Verfassen Jahresberichten, Aufstellen von Budgets und Erfassen der geleisteten Arbeiten sowie Weitergabe der entsprechenden Informationen an die zuständigen Amtsstellen bei Bund, Kanton und Region</li> <li>• Ein umfassendes Informationskonzept, enthaltend Infostellen, Auskunftsvermittlung, Versand von Unterlagen usw. wird so entwickelt, dass das Informationsbedürfnis der Gäste und Besucher des VM vollständig abgedeckt ist</li> <li>• Im Projektbereich steht das Bearbeiten von Projekten bzw. die Prüfung von Projekteingaben im Vordergrund. Gleichzeitig werden laufende Projekte mit Beratung und Beiträgen unterstützt</li> <li>• Ein eigener Vertrieb (nach Möglichkeit in Kombination mit bestehendem Kleingewerbe oder bestehenden Verkaufsgeschäften) der Biosfera-Produkte wird lanciert</li> <li>• Jährlich werden mindestens 10 Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Exkursionen, Ausstellungen, Erlebnispakete, Bildung usw.) von der Organisation über die Propagierung bis zur eigentlichen Durchführung realisiert</li> <li>• Die touristische Zielsetzung wird für ein Parkpublikum in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträger gefördert.</li> </ul>
------------	--

<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein permanentes Angebot von mind. 280 Stellenprozenten ist sichergestellt</li> <li>• Die allseits unterzeichneten Pflichtenhefte der Mitarbeiter liegen vor</li> <li>• Kooperationen mit Partnern sind geregelt und schriftlich festgehalten</li> <li>• Termingerechte Ablieferung der Berichte und Planungen</li> <li>• Die diversen Angebote (Auskunftsstellen, Website, Produkteverkauf, Veranstaltungen usw.) werden genutzt (Anzahl Anfragen, Anzahl Besuche, Verkaufszahlen, Anzahl Besucher) und erfreuen sich wachsender Beliebtheit</li> <li>• Charta, Parkreglement für den RNP werden bis Ende 2009 erstellt, UNESCO-Nomination wird gemeinsam mit den SNP für die UNESCO bis Ende 2009 eingereicht.</li> <li>• Der RNP wird vermehrt als Gastregion eingeladen (Erhöhung des Bekanntheitsgrades)</li> </ul>
<p>Projektstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Charta sowie die Nachforderungen im Managementplan zur Erlangung des Labels für die Betriebsphase als regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung werden bis Ende November 2009 an das Amt für Umwelt (ANU) des Kantons Graubünden eingereicht.</li> <li>• Die diversen Mitarbeiter der Geschäftsleitung sind operativ tätig und decken den Ablauf eines Betriebes ab.</li> <li>• Die Bevölkerung wird laufend in der Talzeitung Mas –Chalch über die Aktivitäten der GL informiert.</li> <li>• Die Kontakte mit den bestehenden Organisationen in der Region sowie mit den Amtsstellen bestehen</li> <li>• Die GL trägt dazu bei, dass der RNP Biosfera Val Müstair in der Region und grenzüberschreitend wahrgenommen wird.</li> <li>• Die GL bietet persönliche Begleitung sowie Referate für Studienreisenden, angrenzende Regionen sowie Gäste jederzeit an.</li> <li>• Die GL trägt laufend zur Vernetzung der ein. Akteure von Hande, Gewerbe, Gastro, Landwirtschaft etc. bei (pro Jahr kommen mind. 3 Betriebe neu dazu)</li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Geschäftsstelle wird aufgebaut	ab 01.04.2009	dito	dito
Errichtungsphase/Betrieb aufbauen	ab 01.01.2009	dito	Evt. Betrieb
Stellenprozente auf mind. 280 erhöht	01.08.2009	dito	dito
Einreichung UNESCO - DOSSIER SNP	30.09.2009		
Aufarbeitung Charta RNP		10.01.2009	jährlich
Vernetzung und Koordination der TP	01.01.2009	dito	dito
Pauschalreisen CH- Tourismus koor.	10.12.2009	dito	dito
Anlaufstelle ist operativ	ab 01.04.2009	dito	dito
Vertretung gegen aussen/innen	ab 01.04.2009	dito	dito
Ausarbeitung div Konzepte		01.04.2010	

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Büroaufbau	Fr.	10'000.00	
	Aufbau Organisation	Fr.	20'000.00	
	Eröffnung	Fr.	25'000.00	
	Administration	Fr.	20'000.00	
		Fr.	100'000.00	
	<u>Jährlich wiederkehrende Kosten</u>			
	- Besoldungen	Fr.	116'000.00	
	- Sozialleistungen	Fr.	13'000.00	
	Spesen, Weiterbildung	Fr.	5'000.00	
	Entschädig. Vorst./Komm.	Fr.	20'000.00	
	Büromat, Drucksachen	Fr.	10'000.00	
	Büromiete, EDV	Fr.	20'000.00	
	Öffentl.arbeit/Informationen	Fr.	10'000.00	
	-	Fr.	200'000.00	
Finanzierung	2008 s. Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		10'000	10'000	10'000
Kanton (Parkprojekt)		10'000	12'000	10'000
Park (Eigenleistungen)		132'582	147'874	150'794
Sponsoren				
Total		152'582.00	169'874.00	170'794.00

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit dem SNP: rund 100-jährige Parkerfahrung</li> <li>• Gemeindefusion dank Zusammenspiel zwischen Park und Bevölkerung</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Tourismus-Info-Stellen im Tal (Kloster) und Zernez (SNP)</li> <li>• Mitbenutzung der gemeindeeigenen Infrastrukturen sowie Personalstellen</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewählter Geschäftsführer kann sich nicht einleben oder wird nicht akzeptiert im Tal</li> <li>• Effiziente Organisationsentwicklung scheitert (Uneinigkeit zwischen den beteiligten Akteuren)</li> <li>• Regionale und überregionale Kooperationen scheitern, wegen unterschiedlichen Zielvorstellungen</li> <li>• Schwache Vertretung von Teilbereichen durch ungeeignete Teilprojektleiter</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	Es besteht eine Verbindung zu allen übrigen Projekten und wie auch zur Gemeinde Val Müstair
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Projekt, bei dem alle Fäden zusammenlaufen



## Bezeichnung des Projekts

Projektname	Produktelabel 0.2
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.3</b> Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (ausserhalb Tourismus)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera Val Müstair</li> <li>• Projektleiterin: GL, G. Binkert</li> </ul>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offizielle Kontrollorgane der Region: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensmittelkontrolle</li> <li>- Bio-Kontrolle</li> <li>- Veterinär</li> </ul> </li> <li>• Produktelabel-Kommission: Verwaltung der lokalen Anforderungskriterien und Kontrolle über Einhaltung derselben. Diese Mitglieder werden bis April 2010 bestimmt sein</li> </ul> <p>BAFU: Nationale Kommission für Produktelabel</p>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Biosfera-Label wird für den Konsumenten zum Qualitätsgarant für Produkte oder Dienstleistungen hinsichtlich Qualität, Herstellung und Verkauf</li> <li>• Die Kriterien werden zusammen mit dem jeweiligen Betrieb und Hersteller (oder auch Gruppen) festgelegt und entsprechen den Kriterien für ein Produktelabel für regionale Naturpärke der CH. Daraus ergibt sich ein einheitlicher Marktauftritt</li> <li>• Die Betriebe „leben“ die Ziele der Biosfera, d.h. der Kunde sollte den Betrieb oder die Herstellungsphasen jederzeit wenigstens teilweise besichtigen können</li> <li>• Durch die Verkaufssteigerung von regionalen Produkten und Dienstleistungen wird die Wertschöpfung im Val Müstair erhöht</li> </ul>
-----------	--

Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl verkaufter zertifizierter Produkte, Angebote oder Ferienpakete nimmt zu und der Umsatz erhöht sich dadurch um jährlich ca. 5% (Umfrage durch Produktelabel-Kommission)</li> <li>• Die Anzahl zertifizierter Bauernhöfe, Gasthöfe, Hotels sowie anderer gewerblicher oder produktiver Unternehmer wächst und wird bis im Jahr 2011 zwei Drittel aller diesbezüglichen Betriebe umfassen</li> <li>• Der Bekanntheitsgrad des Biosfera-Labels steigt markant und wird durch geeignete Umfragen nachgewiesen</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Parkträgerschaft wählt auf Empfehlung der GL die Produkte-Label-Kommission (PLK) und diese wird ab 2010 tätig sein</li> <li>• Der Kriterienkatalog mit Qualitäts-Handbuch für die Landwirtschafts-, Handwerks- und Dienstleistungsprodukte gemäss den Richtlinien des BAFU wird erstellt</li> <li>• Die Kommission legt die Organisation des Zertifizierungsprozesses und deren Kosten fest</li> <li>• Die Kommission sichert die hohe Qualität des Labels durch dauernde Überprüfung und Anpassung der Anforderungskriterien</li> <li>• Eine sichtbare Auszeichnung wird für 2010 gestaltet und kann den Partner übergeben werden</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Nachfrage nach Werbeunterlagen der zertifizierten Produkte nimmt zu</li> <li>• Durch den erhöhten Bekanntheitsgrad des Biosfera-Labels werden die Kunden bei ihren Einkäufen sensibilisiert</li> <li>• Die Stückzahl der verkauften Produkte wird in einem von der Parkträgerschaft zertifizierten Betrieb merklich erhöht, in der Anfangsphase um jährlich mind. 5% (Statistik der verkauften, zertifizierten Produkte)</li> <li>• Erfolgreiche Teilnahme an Produktewettbewerben</li> <li>• Die Parkträgerschaft erhöht durch die Produkte-Kriterien die Qualität und die Transparenz der Produkte für den Konsumenten (Bestätigung durch entsprechende Umfragenergebnisse)</li> <li>• Das Biosfera-Label veranlasst die Partner, eine Qualitätskontrolle in den täglichen Ablauf der einzelnen Betriebe einzubauen, was zu einer Qualitätssteigerung der Produkte beiträgt</li> </ul>

Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Sitzungen der Gastro VM und der Landwirtschaft sowie Organisation von Infoveranstaltungen für Gastrobetriebe (Mind. 1 Pro Jahr)</li> <li>• Diverse Einzelsitzungen mit den Betrieben</li> <li>• Die BAFU- Kriterien für Produktelabel sind übernommen und ergänzt</li> <li>• Der Kriterienkatalog für das Gastgewerbe ist weitgehend erstellt und getestet</li> <li>• Die Landwirtschaft kann ab 2010 ins benachbarte Südtirol zum Schlachten fahren</li> <li>• Die einzelnen Leistungsträger hatten die Möglichkeit, Kriterienwünsche anzubringen</li> </ul>
--------------	---

### Meilensteine und Termine

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Kriterien sind bekannt	01.01.2009	dito	dito
Testphase Hotelbetriebe abgelaufen	31.12.2009		
Umsetzung der Kriterien erfolgt		01.01.2010	dito
Ausarbeitung Plaketten etc.	01.04.2010		
Vergabe der ersten Produktelabel		01.09.2010	jährlich
Kriterien Dienstleistungen erstellen		01.06.2010	
Kommission Label ist komplett		30.06.2010	
Zusammenarbeit mit Kanton Lebensmittelkontrolle funkt.		30.06.2010	dito

### Finanzierung

Projektkosten anrechenbar	<u>Aufbau</u>			
	Erstellen der Unterlagen	Fr.	10'000.00	
	Drucksachen	Fr.	5'000.00	
	Marketing/Plaketten etc.	Fr.	5'000.00	
	Total	Fr.	20'000.00	
	<u>Jährliche Kosten</u>			
Kontrolle	Fr.	5'000.00		
Weitere Kosten	Zur Zeit nicht bekannt			
Finanzierung	2008, s. Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		5'000.00	7'950	7'950
Kanton (Parkprojekt)		5'000.00	7'050	7'050
Total		10'000.00	15'000.00	15'000.00

## Risikoanalyse

<p>Faktoren für Erfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zertifizierung garantiert dem Kunden oder Gast eine „Biosfera-gerechte“ Betreuung resp. Produkte</li> <li>• Diejenigen Betriebe werden belohnt, welche Anstrengungen für ein gutes Produkt unternehmen und auch die nötigen Investitionen sei es in innovative Produkte oder neue Ideen, nicht scheuen</li> <li>• Die Eigeninitiative sowie die Gruppendynamik werden gefördert</li> <li>• Nur Betriebe im Val Müstair können sich zertifizieren lassen</li> <li>• Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Tales durch die Produkte der Biosfera</li> <li>• Stärkung der Partnerbetriebe und der innovativen Neuausrichtung in Sachen Produkte</li> <li>• Erhöhung der lokalen Wertschöpfung</li> <li>• Kommunikation durch die Produkte (Essen)</li> <li>• Der zertifizierte Betrieb profitiert             <ul style="list-style-type: none"> <li>- von den Marketingmassnahmen und Hilfsmitteln der Biosfera</li> <li>- von den gemeinsamen Schulungen</li> <li>- von den Messeteilnahmen</li> </ul> </li> <li>• Das Personal ist sich seiner Sonderstellung bewusst und vertieft das Wissen in Schulungen</li> <li>• Es kommen jährlich mind. 2 neue Partner dazu</li> <li>• Slow Food, Pro Montagna u.a. haben die Park-Label-Kriterien ebenfalls angenommen, dadurch entstehen Synergien bei den Produzenten</li> </ul>
<p>Misserfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkurrenzierung durch zu viele Labels</li> <li>• Keine genügenden Verkaufserfolge sind zu verzeichnen</li> <li>• Aufwand für Anwendung der Kriterien zu hoch</li> <li>• Zu wenig Betriebe und Produzenten nutzen das Label</li> <li>• Qualität der Produkte erreicht nicht die Vorstellungen der Labelkommission oder entspricht nicht den Erwartungen der Gäste</li> </ul>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TP Biosfera-Produkte</li> <li>• TP Biosfera...natüralmaing!</li> <li>• TP Winterzauber und Pulverträume</li> </ul>
<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<p>Der Konsument weiss dass das angebotene Produkt kontrolliert wurde und Nischenprodukte können gezielt auf den Markt gebracht werden. Gute Produkte spiegeln exemplarisch die</p>

	einmaligen Inhalte der Biosfera (sie emotionale Botschafter und die Visitenkarte des Parkes.)
--	---

Modellcharakter	Die Gesamtqualität wird erhöht
-----------------	--------------------------------

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Homepage 0.3</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.2</b> Kommunikation Aufbau und kontinuierliche Verbesserung einer zielgruppenspezifischen internen und externen Kommunikation</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiterin: GL, G. Binkert
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DMO Nationalparkregion / Turissem Val Müstair: kombinierter Internet-Auftritt mit Biosfera</li> <li>• Partnerbetriebe: gegenseitige Werbung durch entsprechende Links</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<p>Die Biosfera verfügt über einen professionellen Internet-Auftritt</p> <p>Durch gezielte Kommunikation wird der Bekanntheitsgrad der Biosfera Val Müstair erhöht</p> <p>Dem Interessenten oder Besucher bietet sich die Möglichkeit, über das Internet zusätzliche Informationen zur Biosfera resp. detaillierte Angaben zu den Parkaktivitäten zu erhalten</p>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl Besucher auf der Biosfera-Homepage wächst jährlich um 5%</li> <li>• Anzahl der Bestellungen oder Buchungen</li> <li>• Pauschalangebote, Produkte oder Dienstleistungen können via Internet abgerufen werden</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird ein Konzept für einen professionellen Internet-Auftritt ausgearbeitet und während des Betriebes laufend optimiert</li> <li>• Internetauftritt mit kombiniertem Warenkorb für Produkte oder Unterlagen</li> <li>• Laufende Aktualisierung der Homepage</li> <li>• Wartung der Homepage muss gesichert sein</li> <li>• Integration der Homepage in Kommunikationskonzept</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept ist bis Ende 2008 ausgearbeitet</li> <li>• Der professionelle Internet-Auftritt funktioniert ab März 2009</li> <li>• Die Seiten werden mehrsprachig übersetzt (ab 2010)</li> <li>• Die gegenseitige Vernetzung mit den Links der Partnerbetriebe und Sponsoren hat stattgefunden</li> <li>• Druckkosten können eingespart werden</li> </ul>
Projektstand	<p>Es existiert je eine Internet-Plattform der beiden Organisationen Biosfera und Turissem Val Müstair</p> <p>Biosfera Homepage aktuell und informativ</p> <p>Charta etc. sind ab Februar 2010 abrufbar</p> <p>Projektplanung betr. die Zusammenlegung der beiden Plattformen und der damit möglichen Optimierungsschritte laufen, Umsetzung ab 2010</p>

<b>Meilensteine</b>	<b>Termine</b>		
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Aktualisierung Homepage	01.01.2009	jährlich laufend	jährlich laufend
Aufbau gem. Homepage		01.09.2010	dito
Integration Kommunikationskonzept		01.07.2010	dito

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Übersetzung in 4 Sprachen:	Fr.	7'000.00	
	Warenkorb/Programme	Fr.	1'000.00	
	Erweiterung Sparten	Fr.	1'000.00	
	Anpassung der Homepage	Fr.	2'000.00	
			Fr.	11'000.00
	<u>Wiederkehrende Kosten</u>			
	Unterhalt etc.	Fr.	5'000.00	
Finanzierung	2008 s. Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		4'000	5'300	5'300
Kanton (Parkprojekt)		4'200	4'700	4'700
Total		8'200.00	10'000	10'000.00

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreiche Umsetzung des Aufttritts-Konzeptes und Bestimmung von interessierten und zuverlässigen Homepage-Verantwortlichen</li> <li>• Zusammenführung und Vernetzung der div. Akteure wie DMO Nationalparkregion Turissem VM, Gemeinde, Biosfera und Partnerbetriebe mit einheitlichem Auftritt</li> <li>• Den Partnerbetrieben wird eine Werbeplattform angeboten welche ihnen eine gute Positionierung am Markt ermöglicht</li> <li>• Die Angebote sind schnell beim Kunden und erlauben dem Anbieter Aussagen über die Internetbesucher</li> <li>• Homepage ist ein integraler Punkt des Kommunikationskonzeptes</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aktualisierung des Internet-Auftrittes erfolgt nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht</li> <li>• Der Auftritt ist nicht professionell und ermuntert nicht zu mehrmaligem Besuch</li> </ul>



Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Biosfera-Produkte 1.3</li> <li>• Alle Teilprojekte der Biosfera (Vermarktung und allgem. Infos)</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt zur Bekanntheit der Biosfera und den Partnerbetrieben

### Weitere Informationen

Modellcharakter	Gemeinsamer Auftritt Parkträgerschaft mit Partnerbetrieben
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Ausstellungen / Messen /Infos 0.4</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.3</b> Pflege und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.2</b> Kommunikation Aufbau und kontinuierliche Verbesserung einer zielgruppenspezifischen internen und externen Kommunikation</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiterin: GL G. Binkert
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera-Partnerbetriebe: Von der Produktelabel-Kommission zertifizierte und für das Ausstellungsthema geeignete Partnerbetriebe</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bekanntheitsgrad der Biosfera kann erhöht werden</li> <li>• Dank dem Biosfera-Label ist der Wiedererkennungseffekt an Ausstellungen und Messen erhöht und fördert damit die Verkaufschancen</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Anzahl Besucher an den Messeständen der Biosfera und der Biosfera-Partner von jährlich 10%</li> <li>• Die verbesserte Wahrnehmung der Biosfera drückt sich in zunehmender Anzahl Anfragen für Übernachtungen, einer positiven Logiernächteentwicklung sowie einem Anstieg der Tagesgäste aus</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Besuch von Messen und Ausstellungen</li> <li>• Bereitstellung von geeigneten Werbemitteln</li> <li>• Die Parkträgerschaft besucht pro Jahr mindestens eine grosse Ausstellung oder Messe</li> <li>• Kleinere Ausstellungen können durch Koordination mit teilnehmenden Biosfera-Partnerbetriebe abgedeckt werden (pro Jahr mind. 2 Veranstaltungen)</li> <li>• Das Ausstellungszentrum des SNP wird alle zwei Jahre neu themenbezogen gestaltet, laufend mit Unterlagen ausgestattet</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Leistung ist erbracht, wenn mindestens 500 Personen den Messestand der Biosfera besucht haben. Diese Zahl kann anhand der Wettbewerbsteilnehmer eruiert werden oder basiert bei den Partnern auf den gemachten Umsatz-Schätzungen</li> <li>• Der Messe-Ablauf erfolgt reibungslos und zur Zufriedenheit aller Beteiligten</li> <li>• Die Zahl der angeforderten Werbemittel steigt jährlich um 2%</li> </ul>
Projektstand	Projekt realisierungsreif

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Ausstellung SNP ab 2008 erstellt	bis 31.12.2009		
Neues Modul für SNP (UNESCO)	31.12.2009		01.05.2011
Mind. 2 Messen/Ausstellungen	01.02.2009	jährlich	jährlich
Nachhaltiger Stand Biosfera		01.02.2010	jährlich
Verkauf der Biosfera-Produkte	25.11.2009	jährlich	jährlich

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Standbau	Fr.	10'000.00	
	Aufbau Ausstellungsmaterial	Fr.	29'000.00	
	<u>Wiederkehrende Kosten</u>			
	Unterh./Standtransport	Fr.	3'000.00	
	Platzkosten	Fr.	10'000.00	
	Personalkosten	Fr.	3'000.00	
	Unterkunft/Verpflegung	Fr.	1'000.00	
		Fr.	17'000.00	
Finanzierung	2008 S. Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		17'200	15'900	21'200
Kanton (Parkprojekt)		16'500	14'100	18'800
Total		33'700	30'000	40'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Wahl der Ausstellung (richtiges Zielpublikum), des Standplatzes und des Standpersonals</li> <li>• Professioneller Auftritt und attraktive Angebote der Partnerbetriebe</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringer Wille der Partnerbetriebe zur Mitarbeit</li> <li>• Schlecht motiviertes Standpersonal</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierung / Label / Kontrollen</li> <li>• Marktpotenziale / Marketing</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt zur Bekanntmachung der Biosfera

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Gemeinsamer Auftritt Parkträgerschaft mit Partnerbetrieben: Region wird bekannt gemacht
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Allegra in der Biosfera 0.5</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.3</b> Landschaftlich, historisch und kulturell bedeutende Einzelobjekte erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebietes und für Umweltanliegen generell</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.2</b> Kommunikation Aufbau und kontinuierliche Verbesserung einer zielgruppenspezifischen internen und externen Kommunikation</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: GL G. Binkert
Partner	Grafiker/Ideenwerkstatt Biosfera-Kommission Amt für Strassenbau (Kt. GR) Amt für Tourismus und Wirtschaft (AWT)

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Begrüssungstafeln“ machen auf die Biosfera aufmerksam</li> <li>• Informationstafel in Ortschaften und an Themenwegen machen den Gast auf landschaftliche, historische und kulturelle Aspekte des Val Müstair aufmerksam</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Frequenzen bei Museen, Gewerbe- und Gastbetrieben, weil Gäste durch die Tafeln auf die Biosfera aufmerksam geworden sind (Gästeumfrage)</li> <li>• 50% der Gäste nehmen die „Begrüssungstafeln“ am Eingang der Biosfera wahr und 70% der Gäste sind mit dem Informationsgehalt der Tafeln zufrieden oder sehr zufrieden (Gästeumfrage)</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption und Errichtung von „Eingangsportalen“</li> <li>• Errichten von ansprechenden Tafeln an wichtigen und interessanten Orten</li> <li>• Errichten von Gästebefragung über Interessen, Lesbarkeit (sind die Tafel ansprechend) und Informationsgehalt der Tafeln</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 „Eingangsportale“ sind Ende 2010 erstellt</li> <li>• Anzahl der Informationstafel steigt (jährlich 2)</li> <li>• Themenwege werden jährlich um eine Einheit ergänzt (z.B. neue Waalwege)</li> <li>• Info Tafeln gehören zum Kommunikationskonzept des RNP</li> </ul>
Projektstand	Projektstart Frühjahr 2008 Erste Tafeln sind erstellt (TEST)

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Ideenwettbewerb Tafeln RNP		30.05.2010	
Konzept wird erarbeitet		01.07.2010	
Eingangsportale werden montiert		01.08.2010	
Erste Auswertung/Befragung über bestehende Tafeln geben Aussagen		30.06.2010	jährlich
Ausbau der Themenwege: weniger ist mehr	30.09.2009		jährlich

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u> Pro Tafel (normal): Fr. 5'000.00 (8 Expl.) Pro Eingangsportale: Fr. 20'000.00 (3 Expl.) Gesamtkosten: Fr. 100'000.00
	<u>Jährliche Kosten</u> Unterhalt, Aktualisierung Fr. 10'000.00

Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)	0.00	11'900	40'310	26'200
Kanton (Parkprojekt)	0.00	9'000	16'270	23'800
Total	0.00	20'900	56'580	50'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechende Tafeln laden zum Verweilen ein</li> <li>• Themenwege erzählen den Besuchern Geschichten (s. Bärenweg WWF, Senda Trafögl)</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu viel oder zu wenig Information pro Tafel</li> <li>• Mehrsprachigkeit verringert die Lesbarkeit</li> <li>• Vandalismus</li> <li>• Bewilligungsverfahren für Eingangsportale</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Die Tafeln sind das Aushängeschild der Biosfera, sie sorgen dafür, dass sie sich in den Köpfen der Bevölkerung und der Gäste verankert. Bezug zu allen TP ist gegeben.

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Eviva nossa cultura! 0.6</b> Organisation zur Förderung des kulturellen Lebens im Val Müstair
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umweltsachen generell</li> </ul> </li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.3</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens</li> </ul> </li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiterin: Renata Bott, Tschier GL Biosfera, G. Binkert
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kloster St. Johann: Gästeangebot, Empfänger von finanzieller Unterstützung</li> <li>• Museum Chasa Jaura: Gästeangebot, Empfänger von finanzieller Unterstützung</li> <li>• Muglin Mall: Gästeangebot, Empfängerin von finanzieller Unterstützung</li> <li>• Kulturburg Fuldera: Gästeangebot, Empfängerin von finanzieller Unterstützung</li> <li>• Veranstalter von kulturellen Anlässen im Val Müstair: Gästeangebot, Empfänger von finanzieller Unterstützung</li> <li>• Kulturförderung Graubünden: fachliche und finanzielle Unterstützung</li> <li>• Stiftungen in der ganzen Schweiz, die kulturelle Institutionen unterstützen: finanzieller Beitrag</li> <li>• Kulturell interessierte Personen: finanzieller Beitrag</li> <li>• Gemeinden Val Müstair: finanzieller Beitrag</li> </ul>



## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Arbeit von kulturellen Organisationen und die Durchführung von kulturellen Anlässen wird ein Publikum angesprochen, welches sich sowohl mit der Kultur als auch mit der Natur verbunden fühlt</li> <li>• Die kulturellen Anlässe werden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zahl der kulturinteressierten Besucher in der Val Müstair steigern</li> <li>- Dem Kloster, den andern Kulturgütern wie auch dem Gastgewerbe mehr Gäste zuführen</li> <li>- Die Val Müstair überregional und national öffnen für eine Kommunikation zwischen Mensch, Wirtschaft und Kultur</li> </ul> </li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Jahr werden zwei neue kulturelle Veranstaltungen in der Val Müstair durchgeführt</li> <li>• 20 Personen oder Organisationen aus der ganzen Schweiz treten 2009 dem Verein bei (Kulturburg Verein)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlaufstelle für Organisationen im Val Müstair zur Koordination von kulturellen Anlässen</li> <li>• Beschaffung von finanziellen Mitteln</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturverein zur Beschaffung von Finanzmitteln wird 2008 gegründet</li> <li>• Pro Jahr werden mindestens 2 Anlässe unterstützt</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturwoche ECHO 2006 wurde im Sommer erfolgreich durchgeführt</li> <li>• Verschiedene kulturelle Organisationen des Val Müstair suchen gemeinsame finanzielle Basis</li> <li>• Kulturverein Chasté da Cultura (Kulturburg) ist erfolgreich gegründet worden</li> <li>• Diverse Musikgruppen konnten auftreten/spielen</li> <li>• Zwei naturnahe Anlässe konnten 2009 stattfinden (Jagd und Gesang, Kinderzirkus)</li> </ul>

<b>Meilensteine</b>	<b>Termine</b>		
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gründung Kulturverein	01.06.2009	jährlich laufend	jährlich laufend
Unterstützung Konzerte/Veranstaltungen	03.08./03.10.09	Jährlich	jährlich
Veranstaltungskonzept fürs Tal		01.07.2009	
Umsetzung Veranstaltungskonzept			01.01.2011

## Finanzierung

Kosten	<u>Jährliche Kosten</u> durchschnittlich Fr. 12'000.00			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		5'500	5'300	16'960
Kanton (Parkprojekt)		14'400	4'700	15'040
Total		19'900	10'000	32'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anerkennung der Wichtigkeit des kulturellen Lebens in der Val Müstair</li> <li>• Qualität der kulturellen Angebote</li> <li>• Engagierte Trägerschaft des Vereins</li> <li>• Kooperation mit Partnern</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkurrenzangebote</li> <li>• Mangelndes Interesse am Vereinsbeitritt</li> <li>• Geringe finanzielle Möglichkeiten</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu touristischen Teilprojekten 0.1,1.1, 1.4, 1.8, 1.9, → viele Gäste sind an einem vielfältigen kulturellen Programm interessiert oder ein kultureller Anlass ist sogar Grund des Besuches im Val Müstair</li> <li>• Biosfera lernend erleben 1.10 → Schulklassen erkennen die Wichtigkeit des kulturellen Lebens</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Wichtig. Ein vielfältiges kulturelles Angebot trägt zur Attraktivität der Val Müstair wesentlich bei

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Die bestehende Infrastruktur soll mit Aktivitäten genutzt und gefördert werden
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	Marktpotential / Marketing 1.1
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1:</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2:</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera Val Müstair</li> <li>• Projektleiterin: GL G. Binkert</li> </ul>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turissem Val Müstair/DMO Nationalparkregion: Bekanntmachung und Vermittlung der Angebote</li> <li>• Diverse Partnerbetriebe der Biosfera, die in den verschiedensten Bereichen (Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, Gastronomie etc.) tätig sind und regionale Produkte herstellen oder vertreiben</li> <li>• Graubünden Ferien: klein und fein</li> <li>• Schweiz Tourismus: Naturreisen</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch nachhaltig produzierte regionale Produkte wird die Wertschöpfung in der Region gefördert</li> <li>• Das Dienstleistungsangebot (innerhalb und ausserhalb des Tourismus) wird verbessert</li> <li>• Dank dem Biosfera Label werden die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen in allen Bereichen für den Konsumenten erkennbar und transparent</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl der Gastrobetriebe und der Dorfläden wird sich leicht erhöhen (ca. 1% pro Jahr)</li> <li>• Die bestehenden Betriebe können ihre Umsatzzahlen steigern (Umfrage)</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Logiernächte- oder Umsatzzahlen im ganzen Biosfera-Gebiet werden von den einzelnen Betrieben (Gäste-Gruppen) jeweils per Ende Jahr festgehalten und der Geschäftsleitung mitgeteilt</li> <li>• Die Biosfera führt unter Einbezug aller Partnerbetriebe pro Jahr mind. 10 Anlässe durch. Diese werden im Laufe der Betriebsphase optimiert und angepasst (Apéro, Kulinarische Anlässe)</li> <li>• Diverse Auftritte im Internet, Referate sowie bei Messen</li> <li>• Public Relations und Bereitstellung von Werbemitteln</li> <li>• Ausbildungsangebote für Personal der Leistungserbringer</li> <li>• Analyse Kunden/Gästeformular</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgskontrolle durch Erhebungen der Anzahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zufriedener und wiederkehrender Gäste</li> <li>- Anfragen in den i-Büros</li> <li>- Anzahl abgegebener Werbemittel</li> </ul> </li> <li>• Ermittlung der erbrachten Leistungen bei Anlässen (wie Messen, Infoabende etc.)</li> <li>• Anfragen aufgrund Biosfera-Marketing</li> <li>• Teilnahme an div. Wettbewerben/Ausschreibungen etc.</li> <li>• Sensibilisierung und Info der Gäste/Besucher durch informative Marketing-Unterlagen</li> </ul>
Projektstand	Projektplanung
Was	Inhalt

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
PM für Teilbereiche Angebote	01.02.2009	jährlich	jährlich
Aufbau Prospekt/Info f. Gäste	01.01.2009	jährlich	jährlich
Integration Kommunikationskonzept		ab 01.07.2010	jährlich
Auftritt Messen/Konzept	01.11.2009	jährlich	jährlich
Referate/Informationsveranstaltung	01.01.2009	jährlich	jährlich
Vernetzung und Koordination aller Druckunterlagen	01.01.2009	dito	dito
Versand/Mailing	01.01.2009	jährlich	jährlich
Aufbau Newsletter		01.06.2010	vierteljährlich

## Finanzierung

Kosten	<u>Jährliche Aufwendungen</u> Fr. 25'000.00			
Weitere Kosten	Zur Zeit nicht bekannt			
Finanzierung	2008 s.Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		10'000	5'300	12'190
Kanton (Parkprojekt)		8'000	4'700	10'810
Total	6'500.00	18'000	10'000	23'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionierung am Markt</li> <li>• Zielgruppenorientiertes Vorgehen</li> <li>• Ländliches Image des Parkgebietes lässt sich gut vermarkten</li> <li>• Internetauftritt</li> <li>• Professionalität des Personals (Erfahrung)</li> <li>• Attraktive Angebote der Partnerbetriebe</li> <li>• Preis-/Leistungsverhältnis</li> <li>• Vernetzung mit regionalen und überregionalen Partnern</li> <li>• Auftritt Graubünden Ferien: klein und fein</li> <li>• Auftritt Schweiz Tourismus:Naturreisen</li> <li>• Auftritt Pärke Netzwerk-Pärke-Schweiz</li> </ul>
Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenig Echo auf Werbebotschaften</li> <li>• Der Park wird von den Partnerbetrieben werbe massig nicht genutzt</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Zertifizierung/Label/Kontrollen 0.2</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Schlüsselprojekt zur Bekanntheit der Biosfera

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Gemeinsamer Auftritt Parkträgerschaft mit Partnerbetrieben
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Mobilität im Park 1.2</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.6</b> Umwelt- und gesundheitsschädigende Einflüsse reduzieren</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.5</b> Förderung einer nachhaltigen Mobilität</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<p>Biosfera Val Müstair          Projektleiter: GL, G. Binkert          Jürg Hellrigl, Bubikon</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde VM: Bewilligungsbehörde</li> <li>• Automobilindustrie: Lieferung von Transportmitteln mit umweltfreundlicher Technologie</li> <li>• Elektro-Velos</li> <li>• Postauto, Taxiunternehmen: Betreiber des Betriebes</li> <li>• Alpeigentümer/-betreiber und Partnerbetriebe: Ergänzung des Projektes durch attraktive Angebote</li> <li>• Turissem Val Müstair : Bekanntmachung und Vermittlung der Angebote</li> <li>• Pferde/Eselhalter im Tal</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erweiterung des öffentlichen Verkehrs wertet das touristische Angebot auf, schränkt den Individualverkehr ein und erlaubt den Gemeinden eine bessere Steuerung (weniger Einzelgenehmigungen) der Bewilligungen</li> <li>• In den Wintermontan wird das Angebot für einen Schlitten-Express erweitert</li> <li>• In den Alphütten werden kleine Imbisse und vor allem auch die eigenen Produkte wie Milch und Käse angeboten</li> <li>• Der Einsatz umweltschonender Technologien bei den Transportmitteln wird angestrebt</li> <li>• Die Parkträgerschaft kann für neue Technologien ein attraktiver „Future-Partner“ werden bei welchem die Gäste und Besucher</li> </ul>
-----------	---

	<p>ein weitreichendes und durchdachtes Konzept vorfinden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmaliges Angebot für Gäste und Einheimische</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abnahme des Individualverkehrs nach Lü (Schlitteldienst)</li> <li>• Auflösung der Sonderbewilligungen für Einzelpersonen durch die Gemeindebüros und dadurch attraktiveres Wandergebiet für Gäste und Einheimische</li> <li>• Die Erhaltung oder sogar der Ausbau von Arbeitsplätzen</li> <li>• Angebotserweiterung für das ganze Tal</li> <li>• Der Ökotourismus wird bewusst gefördert und die Einnahmequellen werden erhöht</li> <li>• Dank der Nachfrage werden internationale Automobilhersteller auf den umweltbewussten Umgang im Verkehrswesen sensibilisiert</li> <li>• Zufriedenere Gäste benutzen ein Elektrovelo</li> <li>• Angebot für Pferdefahrten (oder Eselkarren) erstellen</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf beiden Talseiten wird an bestimmten Tagen für die noch nicht dem Verkehr erschlossenen Gebiete während der Sommersaison ein Angebot des öffentlichen Verkehr bereitgestellt</li> <li>• Durchführung einer Versuchsphase sowie Auswertung der Resultate</li> <li>• Einbindung eines Automobilkonzerns mit zukunftssträchtigen Treibstoff oder Partikelfilter</li> <li>• Kundenfreundliche Beratung durch Buspersonal sowie Auskunftsdienst vor oder nach der Fahrt</li> <li>• Angebotserweiterung durch regelmässigen Tages- und/oder Nachtkurs im ganzen Tal und Alpabschnitten für Gäste und Einheimische (z.B: Jugendliche oder für kulturelle Anlässe etc.)</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglicht Kindern und Senioren die Bergwelt kennen zu lernen</li> <li>• Täglich wird die Strecke Val Mora/Val Vau angefahren</li> <li>• Erhöhung der Verkaufstätigkeiten auf den Alpen (Umsatznachweis) und steigende Benutzung des Transportangebotes (Billetverkauf)</li> </ul>
Projektstand	Planungsphase

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Streckenauswahl	01.10.2009	01.07.2010	ab 01.04.2011
Aufbau Prospekt/Info f. Gäste		01.07.2010	jährlich
Testversuche mit den div. Antriebsmittel		ab 01.07.2010	jährlich
Auswahl der div. Ausleihstationen		01.07.2010	jährlich

## Finanzierung

Kosten	<u>Aufbau</u>			
	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	15'000.00	
	Konzept	Fr.	15'000.00	
	Versuchsbetrieb	Fr.	5'000.00	
		Fr.	35'000.00	
	<u>Jährliche Kosten ab 2012</u>	Fr.	25'000.00	
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)	0.00	225	5'300	5'300
Kanton (Parkprojekt)	0.00	2'600	4'700	4'700
Total	0.00	2'825	10'000	10'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktives Tourismusangebot für ältere Leute oder Familien mit Kleinkindern (Seilbahntourismus kann im Tal z.Zt. nicht angeboten werden)</li> <li>• Falls internationale Automobil-/Bushersteller mit umweltfreundlichen Fahrzeugen gewonnen werden könnten, hätte dieses Projekt Pioniercharakter</li> <li>• Elektrovelo werden eingeführt</li> <li>• Solarmobile können getestet werden</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Sponsoren in der Automobilbranche</li> <li>• Zu hohe Kosten für eine Umrüstung und für den Unterhalt</li> <li>• Ungenügende Nutzung des Angebotes</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Biosfera ...natüralmaing 1.9</li> <li>• Winterzauber und Pulverträume 1.8</li> </ul>



Bedeutung des Projekts für den Park	Grosses Werbepotenzial in enger Zusammenarbeit mit der internationalen Automobilindustrie Anreiz für umweltfreundliche Mittel sind gegeben

### Weitere Informationen

Modellcharakter	Pioniercharakter
-----------------	------------------

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Biosfera-Produkte 1.3</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiterin: GL, G. Binkert
Partner	<p>Frars Hohenegger, Schreinerei: Lieferant der Arvenholzkiste Surpraisa jaura</p> <p>Meier Beck, Backwaren: Lieferant diverser Backwarenprodukte</p> <p>Metzgerei Saxer: Lieferant diverser Fleischprodukte</p> <p>Chascharia Val Müstair: Lieferant diverser Milchprodukte</p> <p>Tessanda Val Müstair, Handweberei: Lieferant der Tischwäsche, Decken</p> <p>UNESCO-Kloster St. Johann: Lieferant Liköre und Konfitüre)</p> <p>M.+ D. Conradin: Honiglieferant</p> <p>Rudolf Hellrigl, Holzschnitzer: Lieferant diverser hölzerner Gegenstände</p> <p>Clot Pitsch, Sattlerei: Lieferant Lederprodukte</p> <p>Destilleria Beretta: Schnaps und Liköre</p> <p>Montasana: Kräuterprodukte, Tüchlein etc.</p> <p>Burgi Fliri: Bäuerin, Konfitüre/Kräutersalz</p> <p>Hotel Helvetia: Schaibiettas da Terza (Backwaren)</p> <p>Jon Jachen Flura: Kartoffelanbau</p> <p>Plinio Meyer: Schriftsteller</p> <p>Renata Bott: Bio-Gerste</p> <p>Corinna Bott, Bäuerin: Kräuteranbau</p> <p>Gran Alpin: Mühle Müstair und Mühle Mall</p> <p>Jachen-Andri Planta: Bio-Bauer, Landbearbeitung bei den Genusskräutern</p> <p>Johannes Fallet: Bio-Bauer, Landbearbeitung</p>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch den Aufbau einer Produktions- und Verarbeitungskette regionaler Produkte im Tal entsteht eine erhöhte Wertschöpfung in der Region</li> <li>• Den Bauern sowie dem Gewerbe wird die Einkommensquelle „Direktvermarktung“ auch für die Zukunft gesichert</li> <li>• Alte und neue Sorten und Rassen werden wieder eingeführt</li> <li>• Produkte aus dem Val Müstair sind dank dem Biosfera-Label für die Kunden und Konsumenten erkennbar und vermitteln einen direkten Bezug zur Produktion im naturnahen Raum</li> <li>• Einmalige einheimische Spitzenqualitätsprodukte werden gefördert</li> <li>• Die Herstellung entspricht den Produktkriterien für Regionale Naturpärke</li> <li>• Die wieder bewirtschafteten Nutzflächen werten die Kulturlandschaft auf</li> <li>• Einführung der Produkte (Slow Food – Coop, Pro montagna etc.)</li> <li>• Vernetzung aller Produzenten ist gewährleistet (Austausch der Infos)</li> <li>• Hilfskräfte finden Arbeit</li> <li>• Biosfera Apéro setzt sich als attraktives Angebot für unterschiedlichste Anlässe durch</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umsatzzahlen der verkauften Produkte der Surprisa jaura haben sich seit Beginn des Angebotes jährlich um ca. 10% erhöht, die Absatzmärkte der übrigen Produkte werden jährlich um 2% erhöht</li> <li>• Mindestens 3 Verkaufsstellen bieten Biosfera-Produkte an</li> <li>• Die Produzenten erzielen einen besseren Abnahmepreis</li> <li>• Mit steigendem Umsatz erhöht sich das Interesse an einheimischen Produkten auch bei Produzenten und Handel</li> <li>• Kulinarik wird mit Gesamt-Tourismusangebot verknüpft</li> <li>• Jährlich gelangen mindestens 2 neue Biosfera-Produkte auf den Markt</li> <li>• Hilfestellung für den Vertrieb der Produkte</li> <li>• Einheimische Grundnahrungsmittel finden sich in der Speisekarte wieder (Produktelabel für Gastro)</li> <li>• Bei jedem Anlass wird nur noch der Biosfera-Apéro serviert (innerhalb oder ausserhalb des</li> </ul>

	Tales)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer einheimischen Organisation „Biosfera-Produkte“ für die Produktion, die Direktvermarktung und das Marketing von Produkten aus der Val Müstair</li> <li>• Förderung von Dorfmärkten und Durchführung diverser Anlässe</li> <li>• Entwicklung von neuen, unseren Zielsetzungen entsprechen Produkten sowie Veranstaltung von grösseren Anlässen mit Degustier- und Informationsständen</li> <li>• Originelle und nachhaltige Verpackung</li> <li>• Ausbildung und Sensibilisierung des Personals in Präsentation und Verkauf</li> <li>• Aktive Kundensuche (Grossaufträge)</li> <li>• Kontinuierliche Verbesserungen und Produkte-Anpassungen</li> <li>• Biosfera-Produkte erkenntlich auf dem Markt positionieren</li> <li>• Erstellung von Biosfera-Produkte-Katalog für den Konsumenten/Gast/Besucher</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter Einbezug der Hersteller und der Konsumenten werden jährlich mind. 3 Anlässe (z.B. Schau-Alpkäserei, Schau-Bäckerei, Kräutergarten, Holzschnitzen) durchgeführt</li> <li>• Die gemeinsamen Ziele sind erbracht, wenn pro Jahr mind. 3 Anlässe mit einer Beteiligung von mind. 500 Personen erfolgreich durchgeführt werden</li> <li>• Zusammen mit den Partnerbetrieben werden laufend aktuelle Zahlen bei Ausstellungen, Messen, Apéro, Märkten usw. zur Ausarbeitung von Statistiken, als Grundlage zur Verbesserung der Marketingaktivitäten, erhoben und zusammen mit den Partnern an allfällige Veränderungen angepasst</li> <li>• Jährlich können 3 neue Partnerbetriebe gewonnen werden</li> <li>• Grossauftrag der Surpraisa jaura über 4500 Kisten erfolgreich abgeschlossen</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Version der Surpraisa jaura ist abgeschlossen. Neue Partner kommen dazu und es kommen auch neue Versionen dazu: z.B. ungekühlte Lagerung möglich, Einzelprodukte</li> <li>• Die Neueinführung div. Produkte steht bevor</li> <li>• Erfolgreiches Projekt durch Grossauftrag (2009)</li> <li>• Die Grundbepflanzungen der Kräuter ist abgeschlossen, erste Produkte in der</li> </ul>

	<p>Testphase (2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etiketten – Verpackung realisiert und erste Produkte ab 2010 auf dem Markt</li> <li>• Biosfera-Partner bieten für den Markt attraktive Produkte an, dadurch vermehrt Anfragen für zukünftige Partnerschaft aus dem Tal</li> <li>• Vernetzung der Partner bringt erste Früchte (Gemeinschaftsprojekte)</li> <li>• Biosfera verkauft an Messen die Produkte unter einem Dach, dadurch bessere Wahrnehmung für die Besucher</li> </ul>
--	--

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Surprisa jaura: Verbesserungen, Neue Version sowie Anpassungen	01.01.2009	jährlich	jährlich
Ausbildung und Info einz. Akteure (Perits)	01.10.2009	2xjährlich	2x jährlich
Neuer Produktaufbau (alle Bereiche)	01.06.2009	01.01.2010	jährlich
Aufbau Vertriebsnetz n. Produktgruppen (innerhalb/außerhalb des Tales)		01.04.2010	31.12.2011
Referate/Informationsveranst.		jährlich	jährlich
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten etc.		01.03.2010	jährlich
Versand/Mailing		jährlich	jährlich
Versuchspflanzungen (Kräuter, Hafer, Roggen, Kartoffeln etc.)	01.01.2009	jährlich	jährlich
Besuch der Kräuterpflanzungen		jährlich	jährlich

## Finanzierung

Projektkosten Kosten für die Jahre 2008-2011	<u>Einmalige Kosten</u>	
	- Org.aufbau, Konzept	Fr. 2'000.00
	- Produkteentwicklung	Fr. 10'000.00
	- Pflanzungen/Anbau	Fr. 8'000.00
	- Marketing	Fr. 5'000.00
		Fr. 25'000.00
	<u>Jährliche Kosten</u>	
	- Degustat, Marketing	Fr. 10'000.00
	- Unterstützung Erweit.	Fr. 4'000.00
		Fr. 14'000.00
Weitere Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Wettbewerben oder Ausschreibungen</li> </ul>	

	• Sponsor eines Messe-Apéros			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		13'000	11'660	26'500
Kanton (Parkprojekt)		29'200	10'340	23'170
		6'500	6'500	9'000
Total		48'700	28'500	58'670

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfolgchancen stehen gut unter der Voraussetzung, dass ein gutes Zusammenspiel zwischen den einzelnen Akteuren und eine gleichbleibend gute Qualität angestrebt werden</li> <li>• Eine gute und übersichtliche Deklaration ist für den Konsumenten eine Garantie dafür, dass es sich um ein sinnvolles und langfristiges Projekt handelt, was diesen wiederum dazu motiviert, mit dem Kauf des Produktes eine Region zu unterstützen</li> <li>• Gemeinsame Entscheidungen und Auftritte führen zum Erfolg</li> <li>• Die Reaktionen seitens eines Grossverteilers und seitens Slow Food, Pro Montagna etc. geben der Richtung der Authentizität der Produkte Recht</li> <li>• Erhöhung der lokalen Wertschöpfung wird gesichert</li> <li>• Vernetzung der einzelnen Akteure gesichert</li> <li>• Grossaufträge können zusammen ausgeführt werden</li> <li>• Positionierung auf dem Markt durch gute Produkte sichern</li> <li>• 80% Bio-Produktion</li> <li>• Fast alle Produzenten tragen ihre nachhaltigen Produkte bei</li> <li>• Wellness und die Nähe zur Natur finden sich in den angebotenen Produkten wieder</li> <li>• Durch Park-Label werden Produkte „naturnah“</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätseinbusse trotz laufender Kontrolle</li> <li>• Billige Konkurrenzprodukte die sich auf dem Markt behaupten können</li> <li>• Labelsalat</li> <li>• Zu wenig Teilnehmer/Anbieter</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktelabel 0.2</li> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Biosfera..natüralmaing 1.9</li> </ul>

Bedeutung des Projekts für den Park	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liebhaber der Gastronomie werden für unsere Region neugierig gemacht</li> <li>• Mit den Produkten kann das ganze Projekt die Aufmerksamkeit erhöhen</li> <li>• Nischenprodukte können neu positioniert werden</li> <li>• Durch Produkte das Tourismusangebot erhöhen (Gesamterlebniswert)</li> </ul>
-------------------------------------	---

### Weitere Informationen

Modellcharakter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamer Auftritt und Verschmelzung der einzelnen Partnerbetriebe des Tales</li> <li>• Einmalige Produkte gemeinsam vermarkten</li> </ul>
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Berufsförderung und Tessanda Val Müstair 1.4</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.3</b> Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (ausserhalb Tourismus)</li> <li>• Erhalt und Weiterentwicklung der Ausbildungs- und Schulungsplätze sowie Erhalt der kleinsten Berufsschule der Schweiz</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal Projektleiterin: Gabriella Binkert, Sta. Maria
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stiftung Tessanda Val Müstair: Handweberei, Erstellung und Verkauf von Produkten</li> <li>• Berufsschule Sta. Maria: vom Kanton GR anerkannte Gewerbeschule</li> <li>• Amt für Berufsbildung des Kt. GR: Kant. Aufsichtsstelle für Lehrlingsausbildung</li> <li>• Amt für Kultur des Kt. GR: unterstützt die Ausbildung und kulturelle Vielfalt des Berufes der Handweberin</li> <li>• Interessengemeinschaft Weben: offizielles Sprachrohr der Berufsgemeinschaft der Handweberin</li> </ul>



## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Val Müstair existieren Ausbildungsangebote (Lehrstellen und Berufsschule) für Handwerker (im Tal ansässige Berufe) und Weber</li> <li>• Mit der Sicherstellung der Berufsschule in Sta. Maria und dem Ausbau des Angebotes (Bereiche Tourismus und Gastronomie) wird ein Beitrag zur Verhinderung von Abwanderungstendenzen der jungen Generation geleistet</li> <li>• Erhaltung der Wertschöpfung in der Region durch den Aufbau einer Produktions- und Verarbeitungskette im Tal</li> <li>• Indirekte Förderung von einmaligen einheimischen Spitzenqualitätsprodukten</li> <li>• Der Einkauf von Biosfera-Produkten generiert Lehrstellen und Arbeitsplätze</li> <li>• Weiterbildungsmöglichkeiten von Einheimischen für Einheimische</li> <li>• Die gestärkte Berufsschule kann zum Mittelpunkt einer grenzüberschreitenden Weiterbildung werden</li> <li>• Die Lehrbetriebe werden vermehrt in die Gestaltung des Schulbetriebes einbezogen und auf die Wichtigkeit der Ausbildung hier im Tal aufmerksam gemacht</li> <li>• Die gesamtschweizerischen Blockkurse für die Textilgestalter (dank der Existenz dieser Weber-Blockkurse wird die Berufsschule auch gesamtschweizerisch wahrgenommen) wird weitergeführt</li> <li>• Der Beruf der Textilgestalterin/Weberin wird den heutigen Marktbedingungen angepasst und gesichert</li> <li>• Es werden Voraussetzungen geschaffen für eine mögliche Ansiedlung des Prüfungszentrums Schweiz für das Textilgestalten (Abschlussprüfungen) in Sta. Maria mit Bereitstellung der Infrastrukturen durch die Tessanda</li> </ul>
-----------	---

<p>Wirkungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Angebot, ein altes Handwerk weiterführen zu können, hat das Interesse merkbar geweckt</li> <li>• Erhöhung des Verkaufs von handgewobenen Erzeugnissen (z.B. Krawatten) ausgelöst durch eine Identifikation mit den einheimischen Produkten</li> <li>• Das Handwerk aus dem Val Müstair ist als solches für die Kundschaft ersichtlich und vermittelt damit einen Bezug zur Produktion im naturnahen Rahmen</li> <li>• Die Anfragen sowie Anmeldungen für eine Ausbildung in der Handweberei haben sich erhöht und werden noch weiter zunehmen</li> <li>• Vertrauen in alte Berufsgattung wird durch starke Präsenz erhöht</li> <li>• Der Keller der Tessanda wird neu zu einem Schulungsraum genutzt und ermöglicht ein weiteres touristisches Angebot im Tal</li> </ul>
<p>Leistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug der Handweberei sowie Handwerksbetriebe in alle touristischen Angebote</li> <li>• Zusammenarbeit und Aufzeigen einer langen Tradition im Webbereich mit dem Kloster St. Johann</li> <li>• Ausbildung der Betriebe im Produktmarketing (Einbezug der Partnerbetriebe)</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Ausbildungszentren oder anderen gleichwertigen Betrieben (z.B. Holzhochschule Biel, Handwebbetriebe etc.)</li> <li>• Erweiterung der Blockkurse und somit der Ausbildung in Sachen unternehmerisches Denken, d.h. Abläufe, Kalkulation, Marketingwesen, Buchhaltung sowie Personal</li> <li>• Aufbau eines Lehrstellenzentrums für Handweber/innen für die ganze Schweiz</li> <li>• Ausarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine attraktiv und modern gestalte Berufsschule mit Bezug zur Kultur- und Naturlandschaft</li> <li>- Infoveranstaltungen für Schulabgänger</li> <li>- Kursangebot für Klein- und Mittelbetriebe</li> <li>- den Aufbau des Ausbildungsbereiches Gastronomie und Tourismus</li> <li>- eine grenzüberschreitende Ausrichtung der Berufsschule</li> <li>- die Weiterentwicklung einer eigenen Design-Marke im Handweben</li> </ul> </li> <li>• Austausch zwischen Jugend und Senioren im schulischen Bereich, unterstützt durch Ausstellungen oder Workshops</li> <li>• Prämierung von auerordentlichsten Leistungen seitens der Lehrlinge und der</li> </ul>

	<p>Betriebe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotserweiterung mit Einbezug der Kunden für Produktionsbesichtigungen, Führungen oder Kurse für Gäste und Einheimische</li> <li>• Tradition kann überleben (80 Jahre Berufsschule und Tessanda)</li> <li>• Lehrstellen sind ein wichtiges Element und bilden die Grundlage der Schule/Tessanda.</li> </ul>
Leistungskindkatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich finden mind. 3 Kurse, Weiterbildungen oder Ausstellungen statt. Diese haben einen direkten oder indirekten Bezug zu den ausgeübten Berufen der Schule</li> <li>• Erfolgreiche Teilnahme der Lehrlinge und Lehrgänger an Prüfungen und Berufssparten-Wettbewerben</li> <li>• Bis Ende 2010 liegt das Ausbildungskonzept vor (Textilgestalten)</li> <li>• Erhöhung der Anzahl Arbeitnehmer sowie Umsatzsteigerung der einzelnen Betriebe</li> <li>• Die Leistungen sind erbracht, wenn mind. 15 Personen einen Kurs bis Ende 2010 besucht haben</li> <li>• Die Einbindung der Tessanda in die Surpraisa jaura bringt beiden Seiten erfolgreiche Kontakte</li> <li>• Zukunftstechnologien können Trends erkennen (Internet, Befragungen etc.)</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Berufsschule, welche den heutigen Bedürfnissen angepasst werden muss, bietet zurzeit die Grundausbildung an</li> <li>• Im Jahre 2009 wird das Berufsreglement den heutigen Bedürfnisse im Handweben angepasst und dem Bund zur Genehmigung vorgestellt</li> <li>• Laufendes Projekt bezüglich <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsstandards</li> <li>- Vertriebsorganisation</li> <li>- Neue Produkte</li> <li>- Produktkoordination</li> </ul> </li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Berufsreglement in der Vernehmlassung	01.01.2009	31.12.2010	Umsetzung ab 01.01.2011
Konzept für Touristische Angebot Weben wird erstellt	01.10.2009	2xjährlich	2x jährlich
Neuer Produkteaufbau (alle Bereiche)	31.12.2009	ab Sommer 01.01.2010 Testphase	jährliche Anpassungen ab 01.05.2011
Aufbau Vertriebsnetz n. Produktgruppen (innerhalb/außerhalb des Tales)		01.01.2010	jährlich
Referate/Informationsveranstaltung		jährlich	jährlich
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten etc.		01.03.2010	jährlich
Konzept f. sinnvolle Give away's	31.12.2009	jährlich	jährlich

## Finanzierung

Projektkosten anrechenbar Kosten für die Jahre 2008-2011	<u>Einmalige Kosten</u>			
	- Org.aufbau, Konzept	Fr.	11'000.00	
	- Produkteentwicklung	Fr.	3'000.00	
	- Marketing	Fr.	2'000.00	
	- Schulungen/Kurse	Fr.	8'000.00	
		Fr.	24'000.00	
	<u>Jährliche Kosten</u>			
	-Kurse/Schulungen	Fr.	6'000.00	
	-Unterstützung Erweit.	Fr.	4'000.00	
		Fr.	10'000.00	
Weitere Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Wettbewerben oder Ausschreibungen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Designer</li> </ul>			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		10'300	10'600	18'020
Kanton (Parkprojekt)		8'400	9'400	15'980
Park (Eigenleistung)		8'500	8'500	9'000
Total		27'200	28'500	43'000

## Risikoanalyse

<p>Faktoren für Erfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bestehen eines alten traditionellen Handwerkes entspricht dem heutigen Kundenverhalten</li> <li>• Der Kunde sucht neue und trotzdem handwerklich gute Produkte (Nischenprodukte sind IN)</li> <li>• Die kleinste Berufsschule der Schweiz kann durch ein erweitertes Angebot überleben</li> <li>• Die Schule verfügt über eine gute Infrastruktur im Informatikbereich (Vernetzung Moving Alps)</li> <li>• Der jungen Generation können Arbeits- und Schulungsplätze im Tal angeboten werden</li> <li>• Durch die Tessanda kommen junge Arbeitskräfte aus der ganzen Schweiz ins Tal</li> <li>• Die Blockkurse generieren heute schon rund 3 Wochen Umsätze in den Bereichen Hotels, B&amp;B, Jugendherberge etc.</li> <li>• Durch die Blockkurse kommen verschiedene Altersstufen ins Tal, da die Kurse auch für die Zweitausbildung hier stattfinden (gem. Art. 41 BBG)</li> <li>• Die Webkurse können touristisch attraktiv aufgebaut werden (plus Schlechtwetterprogramm)</li> <li>• Die Tessanda kann ein interessantes Produkt für die geplante St. Moritz-Venedig Tour anbieten, analog zur weltbekannten Handstickerei „Merletti d’Arte“ auf der Insel Burano (VE) -</li> <li>• Das Angebot der gemeinsamen Vermarktung der Produkte umfasst unsere Region, der Verkaufsbereich den Rest der Welt. Jedermann/Frau der auf dieser Welt ein Biosfera-Produkt kaufen möchte, kann von diesem Angebot profitieren</li> <li>• Die Erfolgchancen stehen gut unter der Voraussetzung, dass die begonnene enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Tessanda sowie zwischen den Ämtern weitergeführt wird</li> </ul>
<p>Faktoren für Misserfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aberkennung des Berufes ab 2014 durch BBT</li> <li>• Kein Interesse an der Ausbildung</li> <li>• Auslagern der Berufsschule nach Samedan</li> <li>• Keine Anfragen für Lernende</li> </ul>

Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierung / Label / Kontrollen 0.2</li> <li>• Perits 1.6</li> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Marktpotenzial / Marketing 1.1</li> <li>• Biosfera lernend erleben 1.10</li> <li>• Biosfera-Produkte 1.3</li> <li>• Biosfera...natüralmaing 1.9</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liebhaber der handwerklichen Künste werden für unsere Region neugierig gemacht</li> <li>• Mit den Produkten kann das ganze Projekt die Aufmerksamkeit erhöhen</li> <li>• Nischenprodukte können neu positioniert werden</li> <li>• Traditionelles Handwerk kann nur durch die Weiterführung des Berufes erhalten werden, daher kulturell eine sehr wichtige Bedeutung</li> <li>• Die einzige und letzte grosse Handweberei der Schweiz soll auf moderne Weise weiter bestehen können</li> <li>• Erhaltung der Arbeitsplätze, auch in Zukunft Möglichkeit für Lernende ist durch die Berufsreform gegeben</li> <li>• Wichtiger Kulturträger des Tales</li> <li>• Handwerkskunst hat heute noch seinen gesellschaftlichen Wert</li> <li>• Vernetzung aller Teilnehmer zu einem touristischen Nischenprodukt</li> </ul>

### Weitere Informationen

Modellcharakter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamer Auftritt und Verschmelzung der einzelnen Partnerbetriebe des Tales (gemeinsam ist man stärker)</li> <li>• Einmalige Produkte gemeinsam vermarkten</li> <li>• Die Berufsschule sowie die Tessanda steuern einen wertvollen Beitrag zur Förderung eines Mikrogebildes in Sachen Handwerk und Ausbildung</li> </ul>
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	Ökologische Bauberatung 1.5
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.2</b> Qualität des Siedlungsraums und der Ortsbilder erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.3</b> Landschaftlich, historisch und kulturell bedeutende Einzelobjekte erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.6</b> Umwelt- und gesundheitsschädigende Einflüsse reduzieren</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.3</b> Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (ausserhalb Tourismus)</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.4</b> Förderung der Nutzung erneuerbarer Energieressourcen / Förderung Energie- und Ressourcen-schonender Technologien</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umweltsanierungsanliegen generell</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.3</b> Erhebung bzw. Anpassung der raumplanerischen Instrumente (Richt- und Nutzungsplanungen)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<p>Biosfera Val Müstair            Projektleiter: Hansjürg Weber, Ing. ETH            Gemeinde Val Müstair (Person muss noch ernannt werden)            GL Biosfera, G. Binkert            PEM            Bauern/Landwirte (Bio-Gasanlage)            Amt für Wald (Holzschnitzelheizungen)</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinden und öffentliches Bauamt: Mitarbeit bei der Beratung</li> <li>• Architekten und Restauratoren: Meinungsbildner</li> <li>• Bauunternehmen: Vollzugsorgane</li> <li>• Handwerker: Meinungsbildner</li> <li>• Amt für Energie und Umwelt: Beratung,</li> </ul>

	<p>Einbringen von Know how, Mitfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amt für Raumentwicklung: Beratung, Einbringen von Know how, Mitfinanzierung</li> <li>• Denkmalpflege Graubünden</li> </ul>
--	---

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauinteressenten steht eine Anlaufstelle für Bauberatung im Zusammenhang mit Baufragen im ökologischen und baufachlichen Bereich zur Verfügung</li> <li>• Interessierten Bauherren wird Know how vermittelt und Unterstützung bei Kontakten zwischen Bauherren und Ämtern angeboten</li> <li>• Sanierungsarbeiten an Infrastrukturanlagen, welche Natur und Landschaft beeinträchtigen, werden gefördert</li> <li>• Für den Erhalt und Ausbau alter Gebäude werden Anreize geschaffen</li> <li>• Die Baukommission der Gemeinde und das einheimische Baugewerbe werden in die Beratungstätigkeit miteinbezogen</li> <li>• Die Siedlungsqualität und die dörfliche Identität werden dank Verwendung nachhaltiger Baumaterialien und Techniken bewahrt</li> <li>• Schaffung von hochstehenden Arbeitsplätzen</li> <li>• Wärmepumpen, Solarzellen sowie energetische Sanierungen werden durch Beiträge (PEM) gefördert</li> <li>• Der energetische Selbstversorgungsanteil wird jährlich durch Alternativenergien (z.B. Biogas-Anlage) erhöht</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spätestens ab 2010 besteht eine fundierte Auskunfts- und Beratungsstelle für naturnahe Ausbauten (Bauberatung der Gemeinde)</li> <li>• Die Umsatzzahlen der naturnah produzierten Materialien sowie die Anzahl Bauten erhöhen sich und liefern den Handwerkern dadurch einen Ansporn für die Zukunft</li> <li>• Verknüpfung der Interessen von Bauherren und Bauunternehmen mit dem Erhalt der Ortsbilder</li> <li>• Ausbau der Fachkenntnisse im Baugewerbe</li> <li>• Sanierung alter, erhaltungswürdiger Bausubstanz (Gebäudesanierungen) finden jährlich mind. 2 statt</li> <li>• Bauwettbewerb für nachhaltiges und ökologisches Bauen</li> <li>• Selbstversorgungsanteil 2009: 90%, Ziel: 90% erhalten (jährliche Zunahme des</li> </ul>



	<p>Energieverbrauches von 2-3%</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Jahresverhältnis bleibt mind. stabil (Produktion: Verbrauch = 1.5)</li> <li>• Wärmepumpen heute: 79 Stk, pro Jahr nehmen 5 Stk zu. (bis Ende 2011)</li> <li>• Sonnenkollektoren nehmen zu (eine pro Jahr)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines gemeinsamen Leitbildes bezüglich Bauen und Umwelt</li> <li>• Kurse und öffentliche Informationen über Neuerungen in der Bautätigkeit, Materialien etc.</li> <li>• Beratung über die Wichtigkeit der noch intakten Ortsbilder des Tales</li> <li>• Sprachangepasste Beratung. der ausländischen Bauherren</li> <li>• Infokurse für Einheimische und Gäste im Bereich Sgraffito oder anderen traditionellen Techniken</li> <li>• Schulung von Meinungsbildnern (Meister und Angestellte von Handwerksbetrieben)</li> <li>• Laufende, zeitgemäße und nachhaltige Informationen für breite Bevölkerungsschichten</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bauberatungsstelle ist erfolgreich, wenn pro Jahr (ab 2010) mindestens 2 Bauherren bauliche Informationen oder Beratungen bezogen haben</li> <li>• Jährlich findet mindestens eine Veranstaltung mit mind. 20 Teilnehmern in der Fachrichtung „naturnahes Bauen“ als Weiterbildungsveranstaltung oder als Informationsabend statt</li> <li>• Der Bauberater bildet sich weiter, besucht Baufachmessen und hat Kontakt mit Baumaterialherstellern</li> <li>• Der kantonale Richtplan wird eingeführt und sensible Bauten fachmännisch begleitet (prof. Bauberatung)</li> <li>• Ökonomisch-ökologische Energieerzeugung</li> <li>• Leitfaden für Konsumenten für Stromeinsparungen liegen vor</li> <li>• Erhöhung der ÖKO-Stromerzeugung von heute 0.5 auf 1,5 Mio. kWh/J bis Ende 2012</li> <li>• Finanzielle Unterstützung von jährlich über sfr. 50.000.—seitens der Trägerschaft nötig</li> <li>• Energie-Leitbild wird erstellt</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Planungsphase, gemeinsam mit der Gemeinde Val Müstair</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstudie für Bio-Gasanlage getätigt</li> <li>• Kerngruppe des Bundesnetzwerkes ländlicher Raum unterstützt das Projekt mit sfr. 25.000.—</li> <li>• Trinkwasserkraftwerke sind realisiert</li> </ul>
--	--

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Energie-Leitbild - Konzept wird erstellt		31.12.2010	Umsetzung ab 01.01.2011
Ausbildung und Kurse anbieten		jährlich	jährlich
Beratungsstelle ist öffentlich zugänglich (Gemeinde- oder Biosfera-Büro)		ab Sommer 01.01.2010 Testphase	jährliche Anpassungen ab 01.05.2011
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten etc.	01.06.2009	jährlich	jährlich

## Finanzierung

Kosten 2008 – 2011	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Aufbau, Konzept	Fr.	7'000.00	
	Kurse	Fr.	2'500.00	
	Schulungen	Fr.	2'500.00	
		Fr.	12'000.00	
		<u>Jährliche Kosten</u>		
	Entschädigung Fachgremium	Fr.	12'000.00	
	Kurse, Informationen, Material	Fr.	10'500.00	
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)	0.00	5'300	4'240	4'240
Anteil Bund übrige		8'800	10'000	
Kanton (Parkprojekt)	0.00	2'800	3'760	3'760
Anteil Gemeinde		5'288	5'000	
Total	0.00	22'188	13'000	8'000

## Risikoanalyse

Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine gemeinsame Anlaufstelle für Baufragen ist aufgrund der bereits bestehenden Nachfrage seitens Bauherrn</li> </ul>
--------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unabhängige Stelle kann vermittelnd wirken</li> <li>• Anlaufstelle kann neue Baumaterialien und Bauarten bei den Herstellern und an bereits erstellten Bauten in Ruhe testen und vergleichen</li> <li>• Für die Baukommission besteht die Möglichkeit, eine unabhängige Bauberatung zu konsultieren. Dadurch wird die Qualität des gesamten Orts- und Landschaftsbildes im Tal erhöht</li> <li>• Die nachhaltige Bauweise wird einer breiten Bevölkerung bewusst gemacht</li> <li>• Ortsbilder werde aufgewertet (durch nachhaltiges Bauen)</li> <li>• Entwicklung der Strom- und Energiepreise (Erdölpreise)</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungenügende Kompetenz der Berater</li> <li>• Fehlendes Interesse seitens der Bauherren</li> <li>• Fehlendes Interesse und mangelnde Lernbereitschaft bei den Baufirmen</li> <li>• Höhere Kosten bei naturnahem Bauen</li> <li>• Wirtschaftliche Krise bei öffentlichen und privaten Betrieben</li> <li>• Landschaftlichen Auswirkungen (Bio-Gas)</li> <li>• Technische Schwierigkeiten (Standort etc.)</li> <li>• Logistische Probleme (besten Standort?)</li> <li>• Wirtschaftlichkeit</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	Produktlabel für nachhaltiges Bauen (Holzbereich/Bauunternehmen)
Bedeutung des Projekts für den Park	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung der örtlichen Ortsbilder</li> <li>• Langfristiges Bauen wird durch kurzfristige Spekulation gefährdet</li> <li>• Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltanliegen</li> <li>• Energieeffizienz</li> </ul>

## Weitere Informationen

Modellcharakter	<p>Bauten können durch Fachzeitschriften oder Gremien begutachtet werden</p> <p>Einmalig in dieser Form, da alle Öko-Stromarten zusammen genutzt werden (Ziel: Energieautark)</p> <p>PR-Argument für den Park</p>
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Perits /Fachwissen 1.6</b> Förderung der Ausbildungsmöglichkeiten für natur- und kulturorientierte Gästeführungen im Val Müstair
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.1</b> Aufbau und kontinuierliche Verbesserung eines effektiven und effizienten Managements</li> <li>• <b>Operatives Ziel 4.2</b> Kommunikation Aufbau und kontinuierliche Verbesserung einer zielgruppenspezifischen internen und externen Kommunikation</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: Jörg Clavadetscher, Müstair GL, G. Binkert
Partner	Silviva: Anbieterin von natur- und kulturorientierten Schulungen AlpenAkademie: Anbieterin von Schulungen für ExkursionsleiterInnen Turissem Val Müstair: Bekanntmachung und Vermittlung der Angebote der Perits Kloster St. Johann: Erfahrung und Wissen austauschen Museen/Kunsthandwerk: Wissenstransfer

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheimische werden sensibilisiert, ihr Fachwissen interessierten Personen zugänglich zu machen</li> <li>• Biosfera-Kenntnisse der Bewohner vertiefen (jeder Bewohner des Val Müstair ist ein Gästeberater in der Biosfera)</li> <li>• Einheimische lernen in einem umfassenden Kurs für ExkursionsleiterInnen (Perits) den Umgang mit Gästen</li> <li>• Perits entwickeln aus ihrem Fachwissen neue Gästeangebote</li> <li>• Gäste und Einheimische werden bei Führungen und in Referaten durch Perits kompetent, themenübergreifend und ganzheitlich über das Gebiet der Biosfera informiert</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Jahre 2009 lassen sich 10 Einheimische zu Perits ausbilden, in den Folgejahren jeweils weitere 5 Personen</li> <li>• Ab 2009 entwickeln die Perits jährlich ein neues Gästeangebot</li> <li>• Befragungen zeigen, dass 70% der Exkursionsteilnehmenden mit den Exkursionsinhalten und deren Präsentation zufrieden oder sehr zufrieden sind (Besucherbefragungsbogen)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische und methodische Ausbildung (Basisschulung) der künftigen Führerinnen durch externe Fachkräfte</li> <li>• Wiederholungskurs für Perits durch einheimische Fachkräfte zum Erfahrungsaustausch und zur Vermittlung von aktuellen Informationen</li> <li>• Unterstützung bei der Entwicklung von neuen Angeboten</li> <li>• Angebot für Umwelteinsätze zur Landschaftspflege</li> <li>• Angebote der Perits werden auf den Websites und den Anschlagbrettern von Turissem Val Müstair sowie der Biosfera laufend veröffentlicht</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 2008 findet jährlich eine Basisschulung statt (2008 10 Teilnehmer, Folgejahre jeweils 5 Teilnehmer)</li> <li>• Ab 2010 finden jährlich zwei Refresherkurse mit jeweils 5 Teilnehmenden statt</li> <li>• An den Veranstaltungen der Perits nehmen im Schnitt 6 Personen teil</li> <li>• Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat (ab 2010)</li> </ul>

Projektstand	<p>Das Test-Konzept ist erstellt</p> <p>Aufgrund der gemachten Erfahrungen muss das Konzept verbessert werden</p> <p>Auswärtige Coach sollten beigezogen werden</p> <p>Neuer Kurs ab Frühjahr 2010</p> <p>Der Kurs muss in Zukunft absolviert werden, will ein/e Fach-Führer/in für die Biosfera unterwegs sein</p>
--------------	---

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Ausbildung der Perits durch auswärtige Fach-Coachs	01.01.2009	jährlich	jährlich
Testphase der neuen Angebote	31.12.2009		
Einbindung der neuen Angebote in Pauschalreisen	31.12.2009	01.02.2010	2x jährlich
Vernetzung und Koordination aller Perits mit Turissem/Kloster etc.		01.01.2010	jährlich
Referate/Informationsveranst.	jährlich	jährlich	jährlich
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten, Tarife etc.	jährlich	jährlich	jährlich
Nach Basis-Schulung, Wiederholungskurs sowie Abschluss-Zertifikat	jährlich	jährlich	jährlich
Auffrischkurse f. Perits, Dienstleistung	jährlich	jährlich	jährlich

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Aufbau, Konzept			Fr. 12'000.00
	Ausrüstung			Fr. 15'000.00
	<u>Jährliche Kosten</u>			Fr. 25'000.00
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)	15'600.00	16'900	5'300	5'300
Kanton (Parkprojekt)	9'400.00	9'600	4'700	4'700
Park (Eigenleistung)		12'978		
Total	35'000.00	39'478	10'000	10'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Biosfera verfügt über genügend gut ausgebildete Perits, welche mit ihrer Begeisterung und Eigeninitiative dafür sorgen, dass die Gäste das zusätzliche Angebot auch in Anspruch nehmen</li> <li>• Die enge Zusammenarbeit zwischen der Biosfera, den FührerInnen, Kloster St. Johann und Turissem VM garantiert den wichtigen Informationsfluss zwischen diesen Gremien</li> <li>• Aufgrund der Anmeldungen grosses Interesse vorhanden</li> <li>• Dienstleister müssen analog eine jährliche Veranstaltung besuchen (Informationsaustausch)</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangelndes Interesse der Einheimischen an der Schulung</li> <li>• Ungenügender Informationsfluss zwischen Biosfera-Geschäftsstelle, Turissem Val Müstair und den Perits</li> <li>• Ungenügende Unterstützung der Leistungserbringer</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Biosfera...,natüralmaing 1,9  Winterzauber und Pulverträume 1,8  Waalwege 1.7  Tessanda Val Müstair 1.4.  Mobilität im Park 1.2  Eviva nossa cultura 0.6  A la riva dal Rom 1.11  Biosfera lernend erleben 1.10</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Wichtige Informationen über Natur, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft können durch die FührerInnen auf kompetente Weise breit gestreut werden</p> <p>Wissenstransfer durch alle Bereiche möglich</p> <p>Grundlage der Fachfrauen/männer des RNP</p>

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Das Projekt besitzt Modellcharakter bezüglich einer laufenden Aus- und Weiterbildung für lokale GästeführerInnen
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Waalwege 1.7</b> Inventarisierung, Dokumentation und teilweise Sanierung des alten Flurbewässerungssystems des Val Müstair
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.3</b> Landschaftlich, historisch und kulturell bedeutende Einzelobjekte erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umwelthanliegen generell</li> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder pärikeübergreifend)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: Dr. Raimund Rodewald, Bern Örtlicher Leiter: Jörg Clavadetscher
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL): Auftraggeber</li> <li>• Bündner Denkmalpflege: Fachberatung</li> <li>• Martin Bundi: Verfasser Publikation</li> <li>• Bewohner Val Müstair: Informationen über die auals</li> <li>• Forstbetriebe Val Müstair: Datenaufnahme und Renaturierung der auals</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das noch vorhandene Wissen um das historische Flurbewässerungssystem ist so gut als möglich schriftlich festgehalten</li> <li>• Die noch sichtbaren Läufe des Systems sind dokumentiert, digitalisiert, auf Karten und im Gelände sichtbar gemacht</li> <li>• Ausgewählte Bewässerungsgräben oder Details werden beschildert und können als ein historisches Element des Tales in das touristische Angebot eingebettet werden</li> </ul>
-----------	---



Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis Ende 2008 sind sämtliche Daten erhoben und die Befragungen der Einheimischen abgeschlossen</li> <li>• Ende 2009 ist eine einfache Karte mit erhobenen Daten für Interessierte erhältlich</li> <li>• Die erhobenen Daten können mit den Aufnahmen von 1971/72 verglichen und Unterschiede festgehalten werden</li> <li>• Pro Jahr wird ein renaturierter aual ins Wanderwegnetz integriert</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventarisierung der noch sichtbaren Bewässerungssysteme (Feldaufnahmen mit GPS)</li> <li>• Einige (sanierte) Wasserläufe werden durch einen Wanderweg begehbar gemacht</li> <li>• Vornahme von Archivrecherchen zwecks Auffindung historischer Dokumente zur Flurbewässerung</li> <li>• Dokumentation von mündlichen Überlieferungen (oral history)</li> <li>• Gezielte, punktuelle Sanierung der Systeme</li> <li>• Dokumentation und Publikation der Inventarisierung und der Archiv-Recherchen</li> <li>• Beschilderung von ausgewählten Systemen</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Flyer wird für Gäste und Einheimische mit aktualisierten Informationen zu den auals erstellt</li> <li>• 2010 erscheint eine wissenschaftliche Publikation von Martin Bundi</li> <li>• Pro Jahr findet ein öffentlicher Vortrag über die auals statt</li> <li>• Pro Jahr wird ein renaturierter aual beschildert</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventarisierung mittels GPS zu ca. 80% abgeschlossen</li> <li>• Erster Bewässerungsgraben wurde im Sommer 2007 saniert und eröffnet</li> <li>• Beschilderung ist in Planung</li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Inventarisierung mit GPS bis Ende 2009 abgeschlossen	31.12.2009		
Restaurierung von ehemaligen Waalwegen	01.01.2009	jährlich	jährlich
Beschilderung der san. Bewässerungsgräben ab Sommer 2008	01.01.2009	jährlich	jährlich
Touristische Dokumentation wird als Angebot angeboten (Teil 1)		01.07.2010	jährlich
Dokumentation (wissenschaftlich-geschichtlich) Teil 2	31.12.2009	15.01.2010	

### Finanzierung

Kosten	<u>Bis Ende 2007 aufgelaufene Kosten</u>			
	Fr. 110'000.00			
	<u>Durchschnittlicher jährlicher Aufwand</u>			
	Fr. 29'000.00			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		5'400	3'445	10'600
Anteil Bund übrige		18'693		
Kanton (Parkprojekt)		12'100	3'055	9'400
Park (Eigenleistung)		10'000		20'000
Anteil Gemeinden		6'798	20'000	
Sponsoren		50'000	40'000	20'000
Total	22'000.00	102'991	66'500	60'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der Feldaufnahmen und der Dokumentation aller Daten</li> <li>• Hohe Kooperationsbereitschaft der Leute, welche mit dem alten Flurbewässerungssystem gearbeitet haben</li> <li>• Auskunftsbereitschaft der betroffenen Archivare</li> <li>• Gäste und Einheimische schätzen das neue Angebot</li> <li>• Sensibilität der Besucher wird anhand des Flurbewässerungssystem erhöht</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangelnde Finanzen</li> <li>• Mangelnde Personalressourcen zur Instandstellung der Anlagen</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An stark vernässten Stellen, resp. in Rutschgebieten besteht eine enge Verbindung zu forstlichen Projekten</li> <li>• Die erhobenen GPS-Daten müssen auch dem Teilprojekt 3.4 „Biosfera GIS“ zur Verfügung stehen</li> <li>• Gegenseitiger Informationsaustausch mit den Teilprojekten 3.2 „Luftbilder“ und 0.3 „Internetauftritt“ (homepage) kann durchaus positiv sein</li> <li>• TP Biosfera...natürmalmaing 1.9 (touristische Angebote)</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Durch eine gute Dokumentation und gezielte Veröffentlichung der erhobenen Daten kann das Wissen um die Entstehung unserer Kulturlandschaft gefördert werden

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Das Projekt besitzt Modellcharakter bezüglich einer guten Zusammenarbeit von Tourismus, Denkmalpflege, Natur- und Landschaftsschutz
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Winterzauber und Pulverträume 1.8</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.6</b> Umwelt- und gesundheitsschädigende Einflüsse reduzieren</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<p>Biosfera Val Müstair Projektleiter/innen: Schneesuhwandern: Turissem Val Müstair, Andrea Könz Center Dario Cologna: Aldo Rodigari (Gemeinde) Büro Allegra, Fadri Cazin (Konzept/Marketing) GL, Gabriella Binkert (Kommunikation)</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege: fachliche Beratung</li> <li>• BAW-Schneesuhwanderleiter: Begleiter auf Touren</li> <li>• Partnerhotels der Biosfera : Unterkunft</li> <li>• Turissem Val Müstair: Vermarktung der Angebote</li> <li>• Büro Allegra, Fadri Cazin, Center Dario Cologna (Testimonial): Vermarktungskonzept</li> <li>• Loipengemeinschaft Val Müstair</li> <li>• Gemeinde Val Müstair (Eigentümer des bestehenden Langlaufcenters)</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Val Müstair ist als Schneesuh-sowie nach den Erfolgen von Dario Cologna auch als Langlaufparadies bekannt</li> <li>• Schneesuhangebote im Val Müstair sind für den Gast transparent (Routenführung mit neuer Karte)</li> <li>• Schneesuhrouten gemäss Varianteninventar Graubünden sowie neuer Route in der Talsohle sind markiert</li> <li>• Gäste können sich im Gelände mit markierten Routen besser orientieren</li> <li>• Schneesuhrouten in GPS-Systeme</li> </ul>
-----------	---

	<p>integriert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schneeschuhläufer werden gelenkt und legen nicht überall eigene Wege an (v.a. in den Wäldern)</li> <li>• Wildruhezonen werden eingehalten</li> <li>• Ein heute schon bestehendes Gebäude wird zum Nordic-Center, Anlaufstelle für Gäste wie Einheimische</li> <li>• Vielfalt der Angebote wird durch nordische Sportarten nachhaltig erhöht</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Beherbergungsbetriebe bieten Nordic-Sport-Wochen an</li> <li>• 80% der Gäste sind mit dem Angebot an Schneeschuhrouten und der Beschilderung zufrieden oder sehr zufrieden (Umfrage)</li> <li>• 90% Zustimmung seitens Jagd und Wildhut (neue Wildruhezonen)</li> <li>• Die Langlaufloipen werden von Tagestouristen aus dem Südtirol um 10% mehr genutzt</li> <li>• Ab 2010/11 Steigerung der Verkaufszahlen der Langlaufpässe um 10%</li> <li>• Neuer Absatz im neuen Dario-Cologna-Center durch zusätzliche Einnahmen im Bereich der Gastronomie, Gadget (Gemeinde oder Betreiber)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschilderung der Schneeschuhwander-, Spazierweg- sowie Langlaufrouen</li> <li>• Ausbau der Schneeschuhwanderrouten</li> <li>• Erstellung Flyer mit Routenbeschreibungen</li> <li>• Kontakt mit Herstellern von Schneeschuhwanderkarten → Ziel: Integration in möglichst vielen Printerzeugnissen</li> <li>• Kommunikation der Angebote und Routen (Integration Pauschalangebote, Messen, Homepage)</li> <li>• Aufwerten der bestehenden Langlaufroue (Fuldera) durch nächtliche Beleuchtung (vorhanden, jedoch noch nicht eingeführt)</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 km markierte Schneeschuhrouen bis 2011</li> <li>• Die Routenführung über die 25 km markierten Langlaufloipen werden angepasst und laufend verbessert (nach Angaben: Dario Cologna)</li> <li>• Pro Saison werden die Routen angepasst und mind. 100 Personen nehmen daran teil (Erfassung z.B. Mafreina GPS Logger)</li> <li>• Neue Schneeschuhwanderkarte Graubünden integriert das neue Angebot</li> <li>• Marketingkonzept ist bis Ende 2010 erstellt</li> </ul>

	<p>und die Umsetzung eingeleitet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logiernächte im Winter werden jährlich um 5% erhöht</li> <li>• Gemeinsame Angebote aller Wintersportarten im Parkgebiet erhöhen die Wertschöpfung aller Akteure</li> </ul>
Projektstand	<p>Nordic Center ist ab Juni 2009 leer stehend, Nutzung kann ab 2010 erfolgen (Gemeinde)</p> <p>Angebot Schneeschuhwandern besteht ein Flyer für Winter 2009/10 (Route rund um Fraktionen)</p> <p>Erstmalig gemeinsamer Auftritt aller Wintersportarten erhöhen die Wirksamkeit der Botschaft und somit auch die Logiernächte (s. Pauschalangebote Winter 2009/10, Messe in Winterthur sehr erfolgreich)</p>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Erste Gespräche sowie Augenschein des bestehenden Hauses (ehemals Forsthaus) sind durchgeführt worden	von März - Dezember 09		
Marketing-Konzept für die Nutzung, Anwendung, Vermarktung sowie Gästegewinnung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Einbindung aller Winter- Angebote in Pauschalreisen	31.12.2009	01.09.2010	01.09.2010
Koordination mit der Gemeinde (Betreiber) über die Betriebsphase des Gebäudes		31.12.2010	jährlich
Infoveranstaltungen/Messen/Ausstellungen mit dem Testimonial Dario Cologna		Jährlich/oder je nach Bedürfnis	jährlich/oder je nach Bedürfnis
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten, Tarife etc.		jährlich	jährlich
Schneeschuhwander-Flyer erstellen	31.12.2009	jährlich	jährlich
Beschilderung BAW	Juli - Dez. 2009		

## Finanzierung

Kosten	Konzept				Fr. 20'000.00
	Beschilderung/Flyer/Infos				Fr. 20'000.00
	Jährliche Aufwendungen (Ausbau Routen und Kommunikation)				Fr. 9'000.00
Finanzierung	2008	2009	2010	2011	
Bund (Parkprojekt)	0.00	11'000	21'200	14'120	
Kanton (Parkprojekt)	0.00	13'000	18'800	17'850	
Total	0.00	24'000	40'000	31'970	

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnis nach nordischen Sportarten ist im Aufwärtstrend</li> <li>• Akzeptanz bei Gästen und Bevölkerung</li> <li>• Vielfältiges Winterangebot</li> <li>• Anzahl der Schneeschuh- Langlauf Routen</li> <li>• Zentraler und attraktiver Standort (mitten im Tal gelegen)</li> <li>• Schaffung von Arbeitsstellen (Betrieb, Bistro)</li> <li>• Erhöhung der Tagestouristen aus dem Südtirol</li> <li>• Nutzung von leer stehen dem Haus (Gemeinde)</li> <li>• Vernetzung aller Wintersportarten im Tal erhöhen den Nutzen der Gäste</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodeneigentümer sprechen sich gegen Beschilderungen oder Routenführung aus</li> <li>• Klimaerwärmung: kein oder nicht genügend Schnee vorhanden</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera...natüralmaing! 1.9</li> <li>• Biosfera lernend erleben 1.10</li> <li>• Management 0.1</li> <li>• Homepage 0.3</li> <li>• Ausstellungen/Messen 0.4</li> <li>• Mobilität im Park 1.2</li> <li>• Perits 1.6</li> <li>• Mafreina 3.3</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Die Vernetzung aller Wintersportarten ist wichtig für die Erhöhung der Gäste im Tal</p> <p>Leer stehende Gebäude sollen einer sinnvollen Nutzung zugeteilt werden</p> <p>Wintersport wird für die Natur und Umwelt nachhaltig ausgeübt (durch gutes Kartenmaterial)</p>

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Biosfera... natüralmaing! 1.9</b> Pauschalangebote im Naturpark
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<p>Biosfera Val Müstair Projektleiter/innen: Pauschalangebote: Uorschla Rupp-Pitsch, Tschier, GL, G. Binkert Turissem Val Müstair, Romedi Conradin Feriendörfli, Hans Rupp, Tschier Alpine Village Lü-Stailas, Prof. Dr. Ourednik, Lü Alp Sprella, SAC- Engiadina Bassa/VM Fam Lechthaler: Wellness-Oase</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerhotels der Biosfera</li> <li>• Kloster St. Johann: Gästeangebot</li> <li>• Museum Chasa Jaura: Gästeangebot</li> <li>• Muglin Mall: Gästeangebot</li> <li>• Tessanda Val Müstair: Gästeangebot</li> <li>• BAW-Wanderleiter: Begleitung auf Wanderungen</li> <li>• Perits: Begleitung auf Exkursionen</li> <li>• Turissem Val Müstair/DMO: Bekanntmachung und Vermittlung der Angebote</li> <li>• SAC Engiadina Bassa: Projekt Alp Sprella</li> <li>• Umweltverbände: Fachliche Beratung</li> <li>• Alpine Astro Village: Gästeangebot</li> <li>• Hans Rupp: Feriendörfli (in Planung)</li> <li>• Fam. Lechthaler: Gästeangebot: Wellness-Oase (in Planung)</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Naturschönheiten des Tales sind bekannt und fördern durch nachhaltige Pauschalangebote die wirtschaftliche Entwicklung im Tal</li> <li>• Pauschalangebote kurbeln den Sommer- wie</li> </ul>
-----------	---



	<p>den noch brachliegenden Wintertourismus an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenorientierte Angebote werden für den Markt aufbereitet (Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus, DMO, Ausstellungen, Referate etc.)</li> <li>• Durch neue Objekte wie die Wellness-Oase, das Feriendörfli etc. werden warme Betten geschaffen (anstatt Zweitwohnungen)</li> <li>• Neues Gästesegment wird erreicht (Drei- sowie 4 –Stern – Segment)</li> <li>• Astronomische Besonderheiten mit wissenschaftlichem Potential können bei guten Grundbedingungen (keine Umwelt-Lichtverschmutzung) beobachtet werden</li> <li>• Durch neue Objekte Erhöhung der Arbeitsplätze (je nach Projekte mind. 2-50 Stellen in Aussicht)</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Logiernächte im Naturpark werden erhöht, pro Jahr um mind. 3%</li> <li>• 75% der Gäste, welche ein Angebot buchen sind zufrieden (Auswertung Besucherfragebogen)</li> <li>• 3 Angebote der Perits werden pro Jahr zusätzlich genutzt</li> <li>• Durch mehr Gäste im Tal wird die Wertschöpfung im Handel und Gewerbe sowie in allen Sparten erhöht (Umsätze können nur geschätzt werden)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische und nachhaltige Bauberatung für die neuen Projekte wie z.B- Alp Sprella (Gemeinde-Organ)</li> <li>• Unterstützung der versch. Akteure in der Angebotsentwicklung (von der Idee bis zur Umsetzung)</li> <li>• Organisation sowie persönliche Betreuung der Zielgruppen beim Aufenthalt im Parkgebiet (Referate, Begleitung, Vorbereitung etc.)</li> <li>•</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. eine Gruppe Studienreisen bucht das Angebot (Biosfera Parkgebiet, pro Jahr)</li> <li>• Mind. 2 % mehr Buchungen (bei bestehendem Hotel-Angebot) und mind. 5% bei weiteren neuen Hotel-Angeboten im Parkgebiet (nur Schätzung, Abhängig von der neuen Anzahl verfügbarer Betten, pro Jahr)</li> <li>• Mind. 3 pro Jahr werden die Gäste auf die Pauschalangebote per mailing hingewiesen</li> <li>• Zielgruppenorientierte Werbemaßnahmen werden mind. 1 pro Jahr geschaltet, dies um den Bekanntheitsgrad des Parks zu erhöhen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Newsletter wird durch Pauschalreisen attraktiver für Gäste</li> <li>• Projekt der neuen Bauten erhöht die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Handel</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach den erfolglosen Konzepten der Jahre 2007 und 2008 ist für 2009 ein neues Pauschalangebot entstanden</li> <li>• Das Angebot besteht aus Pauschalangeboten aus dem Park aber auch aus Angeboten seitens der Partnerbetriebe, so werden diese animiert, die Biosfera-Angebote gemeinsam zu vermarkten (und umgekehrt)</li> <li>• Die Angebote der Perits werden erstmals im Sommer-Prospekt 2010 aufgenommen</li> <li>• Erste Erfolge konnten in den Buchungen von Seniorengruppen (50 Personen), wiederkehrenden Studienreisen aus Norwegen (jeweils ca. 20 – 35 Personen), Einzelbuchungen (mündliche Aussagen der Hotels) sowie Verbänden verzeichnet werden.</li> <li>• Die Plattform von Schweiz Tourismus wird vom Park erfolgreich genutzt</li> <li>• Angebote des SNP sind in die neuen Sommer-Pauschalwochen integriert worden</li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Erarbeitung, Koordination, Organisation, Ausführung (mit Leistungsträger) sowie Internet/Drucksachen	01.02.2009/31.08.09	2 x jährlich	2x jährlich
Testphase der neuen Angebote	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Einbindung der neuen Angebote in Pauschalreisen	31.12.2009	01.02.2010	01.01.2011
Vernetzung und Koordination aller Perits mit Turissem/Kloster etc.	31.12.2009	01.01.2010	jährlich
Referate/Informationsveranst.	jährlich/oder je nach Bedürfnis	Jährlich/oder je nach Bedürfnis	jährlich/oder je nach Bedürfnis
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten, Tarife etc.	jährlich	jährlich	jährlich
Zielgruppenorientierte Werbemaßnahmen	jährlich	jährlich	jährlich

Ideenplattform für die neuen Bauten	Juli - Dez. 2009	nach Bedarf	nach Bedarf
Diskussionsplattform für Projekt Alp Sprella (Mediation zwischen zuk. Betreiber und Umweltverbänden)	Juli/Oktober 2009	nach Bedarf	nach Bedarf

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	- Aufbau, Konzept	Fr.	25'000	
	- Werbung	Fr.	8'000	
	<u>Jährliche Kosten</u>			Fr. 10'000.00
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		6'000	13'250	13'250
Kanton (Parkprojekt)		10'150	11'750	11'800
Total	20'000.00	16'150	25'000	25'050

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Beratung, Unterstützung sowie Ausführung der Angebote sind zwingend</li> <li>• Bedürfnis neuer Hotelangebote im oberen Bereich (3- und 4 –Sterne) ist gegeben, Unterstützung erhalten diese Projekte auch seitens der bestehenden Leistungsträger</li> <li>• Gute Kontakte zu Zielgruppen</li> <li>• Attraktive Ferien-Angebote</li> <li>• Nachhaltige Erhöhung der Wertschöpfung in allen Bereichen ist gegeben</li> <li>• Kundenorientierter und frischer Prospekt für Pauschalreisen (neue Parkangebote)</li> <li>• Koordiniertes Auftreten sowie Angebotsgestaltung (Turissem, Bergbahnen Minschuns, Kloster St. Johann etc.)</li> <li>• Plattform Schweiz Tourismus, Netzwerk Schweizer Pärke etc. bringen positiven Nutzen</li> <li>• Messekontakte knüpfen und nutzen</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote zu wenig bekannt</li> <li>• Zurzeit keine Hotels, die größere Gruppen aufnehmen können</li> <li>• Mangelndes Interesse bei Gästen, oder falsche Auswahl der Angebote</li> <li>• Buchungen gehen direkt zu den Leistungsträger, entsprechende Info an</li> </ul>

	Turissem und/oder Park findet nicht statt
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sind hiermit folgende z. Teil ähnliche oder sich mit gleichen Zielen definierten Teilprojekte zusammengefasst worden (ehemalige Titel)</li> <li>• a) Feriendorf</li> <li>• b)Hüttenleben</li> <li>• c) Alpine Astro Village</li> <li>• d) Armonia jaura per seniors</li> </ul> <p>Verbindung zu andern Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierung, Label, Kontrollen 0.2</li> <li>• Perits 1.6</li> <li>• Ausstellungen/Messen 0.4</li> <li>• Marktpotential/Marketing 1.1.</li> <li>• Management/Parkbetrieb 0.1</li> <li>• Zu allen Tourismus-Projekten</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Neue Park-Pauschalangebote erhöhen die Anzahl Gäste im Tal und somit die Wertschöpfung nachhaltiger Tourismusformen

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Biosfera lernend erleben 1.10</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.3</b> Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (ausserhalb Tourismus)</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<p>Biosfera Val Müstair          Projektleiter: Büro Lic. oec .Gottfried Hohenegger,          Sta. Maria          GL Biosfera, G. Binkert</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerbetriebe Gruppenunterkünfte (siehe Broschüre): Unterkunft der Gruppen</li> <li>• Perits: Begleitung auf Exkursionen</li> <li>• Detailhandel: Einkauf/Organisation der Waren</li> <li>• Schweizer Berghilfe: Herr Hagebuch, Adliswil</li> <li>• Turissem Val Müstair: Bekanntmachung und Vermittlung der Angebote</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Region Val Müstair ist bei einer grossen Schülerzahl und damit künftigen Gästen bekannt und beliebt</li> <li>• Leer stehende Gemeindeimmobilien können bei Bedarf genutzt werden (Schulräume etc.)</li> <li>• Exkursions- sowie Erlebnisprogramme weisen höhere Beteiligungszahlen auf</li> <li>• Schulklassen wollen Wissens-Urlaub verbringen (verbindender Kulturaustausch)</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Befragungen sind 70% der Schülerinnen und Schüler mit den Schul- oder Projektwochen im Val Müstair zufrieden oder sehr zufrieden. Positive Rückmeldungen bei den Klassenumfragen betr. Akzeptanz des Angebots nach</li> </ul>

	<p>Abschluss der Projektwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Logiernächte in den Gruppenunterkünften steigt bis 2011 jährlich um 3%</li> <li>• Infrastrukturen der Gemeinden (z.B. Turnhallen) werden an zusätzlich 30 Tagen pro Jahr genutzt</li> <li>• 3 Angebote der Perits werden pro Jahr zusätzlich genutzt</li> <li>• Neue Angebote für Lehrer/Schulklassen werden einmal pro Jahr ausgearbeitet</li> <li>• Der Biosfera-Infostande anlässlich der Natur Messe in Basel wird als Anlaufstelle für Schulklassen genutzt, die Nachfrage erhöht sich jährlich um 5%</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen den Verantwortlichen der Schul-Projektwochen und der Projektleitung „Exkursions- und Erlebnisangebot“ findet eine intensive Zusammenarbeit statt</li> <li>• Angebotsentwicklung aus den 4 Lernbereichen Natur/Landschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport/Freizeit</li> <li>• Bearbeitung weiterer Projekte inkl. Grundlagenbeschaffung (z.B. Erlebnis Holz, Besuch auf dem Bauernhof, Mühlenbesuch, Kulturtag usw.)</li> <li>• Begleitung und Unterstützung der Projektwochenleiter durch Perits und pädagogisch geschulte Fachleute aus dem Tal</li> <li>• Die gänzlich oder teilweise leerstehenden Schul- oder Gemeindehäuser werden bei zus. Bedafr zu einfachen, aber mit guter Infrastruktur ausgerüsteten Ferienlager-Häuser umgenutzt</li> <li>• Durch den Wissenstransfer der Schweizer Berghilfe sind kontinuierliche neue Kontakte hergestellt worden</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Kontakte mit möglichen neuen Gruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2008: 50</li> <li>- 2009: 100</li> <li>- ab 2010: je 50</li> </ul> </li> <li>• Anzahl Klassen, die eine Projekt-Schulwoche im Val Müstair verbringen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2009: 10</li> <li>- 2010: 15</li> <li>- 2011: 20</li> </ul> </li> <li>• Akquisition von Sponsoren mit einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10'000.00</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markttest in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Graubünden (Allgemeine Schule, Unter- sowie Oberstufe) hat</li> </ul>

	<p>stattgefunden, allerdings mit geringem Erfolg (2008/09)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielsetzung nur Oberstufe anzusprechen wurde im 2009 durchgeführt</li> <li>• Positive Rückmeldungen von der für uns wichtigen Zielgruppe Privat-Schulen</li> <li>• Enge Zusammenarbeit sowie Sponsoring mit der Schweizer Berghilfe hilft neue Schulen zu akquirieren</li> <li>• Die Gruppenhäuser erzielen vermehrte Anfragen durch die Messe- sowie Mailing-Aktivität</li> <li>• Gutes Grundlagenmaterial in Form von Adressen, Ansprechpartner und Marktleadern wurde erarbeitet</li> </ul>
--	--

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Markt-Test alle Schulen, Region Ostschweiz, sowie Nachbearbeitung	01.01. - 31.12.2009		
Konzept nach den gewonnen Erkenntnissen des Marktes	halb-jährlich, bis 31.12.09		
Auswahl sowie Bearbeitung der Zielgruppen	31.12.2009	viertel-jährlich	viertel-jährlich
Angebot ist ansprechend, Klassenwochen sind verkauft worden	31.12.2009 (10 Wochen)	31.12.2010 (15 Wochen)	31.12.2011 (20 Wochen)
Infoveranstaltungen/Messen/Ausstellungen mit dem Testimonial Dario Cologna		jährlich	jährlich/oder je nach Bedürfnis
Vernetzung und Koordination aller Info-Unterlagen, Preislisten, Tarife etc.		jährlich	jährlich
Broschüre erstellen	01.01.2009	jährlich	jährlich
Angebote für Aufenthalt im Tal auf datieren/anpassen	Juli - Dez. 2009	jährlich	

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Aufbaukosten</u>			
	Aufbauarbeit	Fr.	30'000.00	
	Medien, Werbung	Fr.	30'000.00	
	Drucksachen/Administr.	Fr.	10'000.00	
	Phase 1	Fr.	70'000.00	
	<u>Jährliche Kosten</u>	Fr.	35'000.00	
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		24'000	6'890	14'310
Kanton (Parkprojekt)		12'000	6'110	12'690
Total	45'000.00	36'000	13'000	27'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnis nach Landschulwochen</li> <li>• Breites Angebot in vielen Lehrbereichen</li> <li>• Soziale Probleme in den Agglomerationen können durch „Schulzimmer“-Wechsel gemindert werden (Betreuung massgebend)</li> <li>• Lehrpersonen sind über Angebot zufrieden (weniger Arbeit für die Vorbereitung notwendig)</li> <li>• Vernetzung der Wertschöpfung kann anhand von konkreten Abläufen für Schulen interessant sein</li> <li>• Verständnis zwischen Jugendlichen von Land und Stadt verbessert sich</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzielle Möglichkeiten von potentiellen Besuchern (Kürzungen im Schulbereich)</li> <li>• Trägheit des Systems Schule (Entscheidungsfindung oftmals schwierig und langwierig)</li> <li>• Lange An- und Rückfahrtsreisen</li> <li>• ungenügende Akzeptanz bei Partnerbetrieben</li> <li>• fehlende Geduld der Trägerschaft</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perits 1.6</li> <li>• A la riva dal Rom 1.11</li> <li>• Biosfera Produkte 1.3</li> <li>• Berufsförderung und Tessanda Val Müstair 1.4</li> <li>• Waalwege 1.7</li> <li>• Mobilität im Park 1.2</li> <li>• Winterzauber und Pulverträume 1.8</li> <li>• Bienen 2.1</li> <li>• Mafreina/Monitoring 3.3</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• GIS (Sta. Maria) 3.4</li></ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Sehr wichtig, mit diesem Projekt werden die Gäste von morgen in die Biosfera und somit in den Park gebracht

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>A la riva dal Rom 1.11</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.2</b> Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsformen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umweltanliegen generell</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiterin: Margit Huber, Sta.Maria
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ProNatura Val Müstair: Projektrealisierung</li> <li>• ProNatura Graubünden: Beratung, Mitfinanzierung</li> <li>• BAW: Beratung, Mitfinanzierung Wegbeschilderung</li> <li>• Lia Rumantscha (LR): Beratung, Mitfinanzierung lokaler Übersetzungsdienst</li> <li>• Turissem Val Müstair: Koordination öffentliche Führungen</li> <li>• District da pes-cha 6, Engiadina Bassa, Samnaun, Val Müstair (AJF): Beratung, Schulung Führer; Führungen von Spezialisten</li> <li>• Amt für Wald Südbünden (AfW): Beratung, Schulung Führer; Führungen von Spezialisten</li> <li>• Landwirtschaft: Durchgangsrechte</li> <li>• Meglioraziun generala Val Müstair (GMVM): Beratung</li> <li>• Provedimaint electric Val Müstair : Kontakte zu Sponsoren</li> <li>• SNP : Unterrichtsmaterial</li> <li>• Naturschutzgruppe Vinschgau : Kontaktgruppe für Massnahmen über der Grenze</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<p>Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und der Gäste, insbesondere auch von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Durch die Informationen werden das Verständnis für die Gewässerökologie, die Nutzung und den Schutz der Gewässer geweckt sowie der Respekt gegenüber dem Wasser und der Natur allgemein gefördert.</p> <p>Durch die Vermittlung von naturkundlichen Kenntnissen wird die Beziehung zum Val Müstair vertieft.</p>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Gruppenführungen jährlich</li> <li>• 10 Schulklassen bis Ende 2011</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer Broschüre in romanischer Sprache (deutsche Version liegt bereits vor) - Übersetzung in Zusammenarbeit mit der LR</li> <li>• Beschilderung des Erlebnispfades unter Verwendung des offiziellen Klebers des BAW</li> <li>• Ausbildung von Perits</li> <li>• Alle öffentlichen Führungen erfolgen in Absprache mit dem TVM</li> <li>• Erarbeiten von Unterrichtsunterlagen zusammen mit dem SNP</li> <li>• Bau und Einrichtung eines Labors</li> <li>• Vorgespräche über die Weiterführung des Pfades bis zur Einmündung des Rombaches in die Etsch/Edda</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit (PR), Integration in die Biosfera-Homepage</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romanische Broschüre liegt vor</li> <li>• Definitive Wegbeschilderung bis Ende Juni 2009</li> <li>• 2. Preis Prix Rando, der Schweizer Wanderwege, gewonnen (Januar 2009)</li> <li>• 2 ausgebildete Führer bis Ende Mai 2009</li> <li>• Bereitstellung von Unterrichtsunterlagen per Ende Mai 2010</li> <li>• Konzept Labor per Ende 2011</li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Öffentliche Führungen	ab Mai 2009	von Mai - Oktober	von Mai - Oktober
Wegbeschilderung/Wegnetz	31.12.2009	01.03.2010- 31.12.2010	31.12.2011
Ausbildung Perits	01.10.2009	Jährlich	jährlich
Unterrichtsunterlagen		31.12.2010	01.09.2011
Aufnahme in Pauschalangebote		31.12.2010	31.12.2011

## Finanzierung

Kostenstand per 30.08.07	Total	Fr.	50'000.00	
Projektkosten (2008-2011)	<u>Einmalige Kosten</u>			
	- Romanische Übersetzung	Fr.	6'000.00	
	- - Druck	Fr.	5'000.00	
	- Wegweiser	Fr.	3'000.00	
	- Erstellung Unterrichts-Unterlagen	Fr.	20'000.00	
	- integr.Homepage	Fr.	3'000.00	
	- Schulung Begleitpers.	Fr.	3'000.00	
		Fr.	41'000.00	
	<u>Jährliche Kosten</u>			
	- Aktualisierung Grundlagen	Fr.	1'000.00	
	- Lokalmiete	Fr.	2'500.00	
	- Diverses, Begleitpersonen	Fr.	1'500.00	
		Fr.	5'000.00	
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		2'800	5'300	5'300
Kanton (Parkprojekt)		1'700	4'700	5'700
Park (Eigenleistung)		27'000	10'000	50'000
Anteil Gemeinde			27'000	
Sponsoren			77'000	50'000

Total		31'500	70'000	111'000
-------	--	--------	--------	---------

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung aufgrund Interesse und Rückmeldungen zu Bach-Lehrtag 2004 sowie zu Einweihung des Themenwegs „A la Riva dal Rom“ und Vernissage der begleitenden Broschüre vom 28. Juli 2007</li> <li>• Natürliche und renaturierte Flusslandschaften sind ansprechend und werfen Fragen auf</li> <li>• Vorhandenes Gästepotential</li> <li>• Gute touristische Infrastruktur mit Anschlussmöglichkeiten an ÖV in allen Fraktionen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Schulorganisation des Tales ermöglichen Kontakte zu auswärtigen Schulen</li> <li>• Zusammenarbeit mit SNP-Organisation ermöglicht Nutzung von vorhandenem Know how</li> <li>• Gutes Marketing seitens Biosfera und Erfolg für TP „Biosfera lernend erleben“</li> <li>• Einbezug in die Pauschalangebote 2010</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft mit (absichtlichen) Störungen resp. Behinderungen der Begehbarkeit des Themenweges (offener Weidgang, unberechenbare Tiere) aber auch Besucher, die sich im Wiesland nicht an den Weg halten</li> <li>• Allfällige Konflikte mit der Wildhut durch übermässige Wildstörungen</li> <li>• Übernutzung des Weges als „Bikepiste“</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera lernend erleben 1.10</li> <li>• Revitalisierung von Bach- und Flussstrecken (Projekt abgeschlossen)</li> <li>• Biotop Plaun Schumpeder (Projekt abgeschlossen)</li> <li>• ÖQV-Vernetzungskonzept (Projekt in der Umsetzung)</li> <li>• Waalwege 1.7</li> <li>• Biosfera...natüralmaing! 1.9</li> <li>• Mobilität im Park 1.2</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Der Rombach mit seiner Natur und Kultur ist in der Bevölkerung des Tales stark verwurzelt (Lieder, Gedichte, Bilder, Emotionen) und ist Symbol für eine gelebte Biosfera

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Ausstrahlende Wirkung in die Nachbarschaft (Parc Naziunal mit naturinteressierten Gästen, Unterengadin, Südtirol)
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Bienen 2.1</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 2.1</b> Förderung der Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte regionale Produkte</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: Toni Theus, Müstair
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Società d'Apiculturs Val Müstair : Betreuung, Koordination und Begleitung der Imker vor Ort, Beschaffung von Reinzuchtköniginnen</li> <li>• Verein Schweizerischer Mellifera Bienenfreunde, VSMB: Beratung, fachliche Begleitung, morphologische Analysen</li> <li>• ProSpecieRara, PSR: Beratung und Begleitung</li> <li>• Zentrum für Bienenforschung Liebefeld: genetische Analysen</li> <li>• BLW: Mitfinanzierung</li> <li>• Slow Food: Vermarktung Coop, Ferien-Angebot für Kuoni-Reisen</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schaffung von Lebensraum für die gefährdete dunkle Biene Apis Mellifera Mellifera trägt dazu bei, die biologische Artenvielfalt zu erhalten</li> <li>• Erleichtertes Imkern, da Mischlinge mit ihren unangenehmen Eigenschaften (Stechlust, Leistungsverlust und Krankheitsanfälligkeit) entfallen. Daraus ergibt sich eine positive Auswirkung auf den Imkernachwuchs</li> <li>• Positive Auswirkung auf die Flora, da die dunkle Biene eine grosse Vielfalt von Pflanzen und Sträuchern befliegt und bestäubt</li> <li>• Positive Auswirkung auf die Attraktivität der Bienenprodukte (Produkt aus dem Park von der einheimischen dunklen Biene)</li> <li>• Positive Auswirkung auf das Verständnis der natürlichen Zusammenhänge dank der öffentlichen Informationsarbeit</li> </ul>
-----------	--

Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring (Anzahl der in Bezug auf die Reinrassigkeit „sanierten“ Völker)</li> <li>• Erfolgsquote der geplanten 100 Einweiselungen pro Saison (80% Erfüllung der ProSpecieRara Gütesiegelrichtlinien 2011)</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Königinnenzucht der einheimischen dunklen Biene</li> <li>• Flächendeckendes Ersetzen von andersrassigen Königinnen und Mischlingen</li> <li>• Untersuchungen auf rassentypische Eigenschaften und Auswahl für die Zucht</li> <li>• Beratung durch Kurse und Unterstützung der Imker nach Bedarf</li> <li>• Aufbau eines Informationsraumes mit einem Schaubienenvolk und Informationsmaterial</li> <li>• Ausschöpfung der neuen Marketingmöglichkeiten; Lancierung der Honigprodukte unter dem Biosfera- und ProSpecieRara-Label: „Spezialitätenhonig von speziellen Bienen aus einer speziellen Region“</li> <li>• Lancierung von neuen Produkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pollen</li> <li>- Propolis für die Apitherapie und Kosmetik</li> </ul> </li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungshaltung betr. Königinnenzucht aus einheimischen Material und Zukauf von Königinnen aus VSMB Zuchtstationen: 100 Königinnen pro Jahr</li> <li>• Kontinuierliche Verbesserung insbesondere der Morphologie und der Genetik</li> <li>• Informationseinheit im Biosfera-Zentrum mit Schaubienenvolk und Informationsmaterial per Ende 2011</li> <li>• Erste Honigprodukte unter dem Biosfera- und ProSpecieRara-Label per 2011 im Verkauf (Produkte ausschliesslich von reinrassigen, aufgezeichneten Völkern)</li> </ul>
Projektstand	Das BLW hat die Finanzhilfe zugesichert



Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Morphologische Prüfung der bestehenden Vatervölker	01.01.2009		
Genetische Prüfung der bestehenden Vatervölker und Ersatz von unbefriedigenden Königinnen	bis 31.12.2009	bis 31.12.2010	
Lancierung von neuen Produkten		01.01.2010	31.12.2011
Aufbau Schauraum mit Schauvolk		01.09.2010	31.12.2010
Pauschalangebot Kuoni-Slow Food Reisen	01.06. - 01.10.2009	01.05.- 15.10.2010	01.05.-15.10.2011

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	Basisarbeit Projekt	Fr.	30'000.00	
	Aufwand Bienen	Fr.	45'000.00	
	Drittkosten	Fr.	35'000.00	
	<b>Info/Marketing</b>	<b>Fr.</b>	<b>30'000.00</b>	
		<b>Fr.</b>	<b>140'000.00</b>	
	<u>Jährliche Kosten</u>			
		Fr.	15'000.00	
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		9'700	5'300	6'300
Bund (übrige)		25'000	22'000	22'000
Kanton (Parkprojekt)		7'685	4'700	4'700
Sponsoren			5'000	
Total		42'385	37'000	33'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Ausgangslage: eine grosse Mehrheit der Imker in der Val Müstair hielt in den letzten Jahrzehnten keine anderen Bienen</li> <li>• Die Basis an bestehenden Völkern mit einem grossen Anteil Apismelifera-melifera-Genetik erleichtert die Umsetzung des Projektes in Richtung Reinzucht</li> <li>• Einige Imker pflegen bereits seit Jahren eine erfolgreiche Königinnenzucht mit ausgewählten, reinen Völkern. Die Bildung eines Schutzgebietes mit Reinzucht und traditioneller Standbegattung erhöht die Qualität aller im Gebiet lebenden Bienen</li> <li>• Rein gezüchtete Bienen verhalten sich umgänglich und sind somit ein Gewinn für Imker und Menschen, die Kontakt zu Bienen haben</li> <li>• Dieses Gebiet wird sich als genetischer Pool für eine reine, rassentypische Apis mellifera mellifera nigra entwickeln und für andere Mellifera-Gebiete in der Schweiz als Lieferant von frischem Blut dienen</li> <li>• Alle Imker und Bienenzüchter im Tal unterstützen das Projekt und erklärten sich mit dem Ziel, der Schaffung eines Schutzgebietes, einverstanden. Das Projekt unterstützt somit alle Imker im Park.</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angesichts der Geschlossenheit der Imkerschaft sind für die Durchführung keine besonderen Risiken zu erwarten. Geeignetes Bienenmaterial ist vorhanden oder kann beschafft werden. Wanderimker aus dem schweizerischen Mittelland sind bis anhin nicht aufgetreten und es ist diesbezüglich keine Änderung zu erwarten. Der Zuflug von Schwärmen und Drohnen aus Italien wird keinen Einfluss auf die Bienenzucht ausüben</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Wichtiges Projekt zur Erhaltung der Artenvielfalt in der Val Müstair

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Grossraubtiere 2.2</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und vergrössern</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: Toni Theus, Müstair
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amt für Jagd und Fischerei GR (AJF) / BAFU: Beratung, Sachkompetenz, Kontaktvermittlung, Mitfinanzierung</li> <li>• Tourismus VM: lokale Information</li> <li>• WWF: Plattform, Koordination</li> <li>• SNP: Beratung, Koordination</li> <li>• Herdenschutz: Beratung, Sachkompetenz, Kontaktvermittlung</li> <li>• ZHAW: wissenschaftliche Unterstützung</li> <li>• Landwirtschaft, Imker, Bevölkerung: Umsetzung Massnahmen</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheimische Bevölkerung und Feriengäste werden in geeigneter Form informiert und wo möglich geschult, um bei der Ankunft von weiteren Grossraubtieren die Situation betreffend Verhalten und Akzeptanz so gut wie möglich zu optimieren.</li> <li>• Missverständliche und unzutreffende Annahmen zum Verhalten dieser Tiere werden geklärt und Ängste abgebaut</li> <li>• Optimierung der Akzeptanz des Grossraubwildes in Kreisen, die ihm aus Interessensgründen nicht wohl gesinnt sind</li> <li>• Bewusstseinsbildung zur möglichen Koexistenz von Mensch und Grossraubwild</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Verhalten bei Aufenthalt von Grossraubwild</li> <li>• Positive Einstellung, Äusserungen gegenüber Presse zu 75% positiv</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massnahmen zum Vermeiden von Schäden jeglicher Art werden angeregt und so gut wie möglich unterstützt, insbesondere in Bezug auf Beratung, Organisation, Sachkompetenz und Kontaktvermittlung mit zuständigen Amtsstellen</li> <li>• Erarbeitung eines zweisprachigen Informations-Flyers für die Bevölkerung und die Feriengäste</li> <li>• Informationsveranstaltungen und Schulung der betroffenen Kreise beim Erscheinen weiterer Grossraubtiere</li> <li>• Mitarbeit bei Massnahmen zur Schadensverhinderung jeglicher Art</li> <li>• Nutzung der Medien</li> <li>• Kontakte mit interessensverwandten Organisationen und Instanzen</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung der Arbeitsgruppe Grossraubtiere, in welcher die betroffenen Organisationen vertreten sind</li> <li>• Abfallkonzept Bär des BAFU: Erarbeitung per 2008 und Umsetzung in der Region Val Müstair per 2009</li> <li>• Verteilung Flyer in alle Haushalte bei Aktualität</li> <li>• Mindestens eine durchgeführte grössere Veranstaltung bei Aktualität</li> </ul>
Projektstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeitsgruppe ist gebildet, das Teilprojekt wird ausgearbeitet, erste Aufgaben sind in Arbeit, insbesondere ein Flyer für die Bevölkerung und die Feriengäste</li> <li>• Der Kontakt mit den Amtsstellen ist vorhanden</li> <li>• Eine Stellungnahme zum Konzept Bär des BAFU ist eingereicht; der Kontakt mit dem WWF im Zusammenhang mit seinem Bärenprojekt ist aufgenommen</li> <li>• Koordinationsarbeiten sind eingeleitet und diverse weitere Abklärungen sind im Gang</li> <li>• Herden- und Bienenschutz. Bei den Bienen weitgehend vorhanden, muss aber beibehalten werden (Montage im Frühjahr 2008), bei den Schafen in Vorbereitung</li> </ul>

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Bienenschutz errichtet	2007 -2008		
Erstellung Herdenschutz Schafe	bis 2008 Aufbau, ab 01.01.09 Umsetzung	31.12.2010	31.12.2011
Flyer Grossraubtiere/Bär	01.01.2009		
Informationsveranstaltungen	01.01.- 15.10.2009	01.01.-15.10.2010	01.01.-15.10.2011
Umsetzung Abfallkonzept	01.01.- 31.10.2009	01.01.-31.10.2010	01.01-31.10.2011

## Finanzierung

Kosten	Kosten sind abhängig von der Aktivität der Grossraubtiere			
	<u>Einmalige Kosten</u> - Abfallkonzept Bär Fr. 22'000.00 - Konzeptaufbau Fr. 24'000.00 - Rückstellungen Fr. 20'000.00 Fr. 66'000.00  <u>Jährliche Kosten ca.</u> Fr. 5'000.00			
Finanzierung	2008 s.Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		6'000	4'240	3'010
Kanton (Parkprojekt)		3'500	3'760	2'350
Anteil Gemeinde			5'000	
Sponsoren			10'000	
Total		9'500	23'000	5'360

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grossraubtiere waren hier und werden wiederkommen. Das Projekt entspricht einer Notwendigkeit. Wenn es rechtzeitig und adäquat umgesetzt wird, kann es in mehreren Bereichen zur Verbesserung der Situation beitragen</li> </ul>
---------------------	---

Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Teil der Bevölkerung und der Gäste sieht im Bär eine Gefahr für Leib und Leben, auch ein Teil der Landwirte kann sich nicht mit der Präsenz von Grossraubwild abfinden</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen / Messen 0.4</li> <li>• Biosfera lernend erleben 1.10</li> <li>• Huftiere und Waldverjüngung im Val Müstair (Projekt ab 2012)</li> <li>• Biosfera...natüralmaing 1.9</li> <li>• Management 0.1</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Der Bär, der Wolf sowie der Luchs haben uns besucht. Somit ist es eine Aufgabe des Parks, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen

### Weitere Informationen

Modellcharakter	<p>Die Situation im Engadin und Mittelbünden im Sommer 2007 haben gezeigt, dass das Fehlen einer solchen Arbeitsgruppe sich sehr negativ auswirken kann.</p> <p>Die Umsetzung des Abfallkonzeptes Bär des BAFU in der Region Val Müstair per 2008 hat Pilotcharakter</p>
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Felsenfalter 2.3</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.1</b> Qualität und Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaften in ökologischer und ästhetischer Hinsicht erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern (Förderung von seltenen Arten)</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.1</b> Sensibilisierung der Bevölkerung für die ökologischen, kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Parkgebiets und für Umweltsanierungen generell</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 2008: ProNatura CH in Zusammenarbeit mit Coop Schweiz.</li> <li>• Ab 2009 : Biosfera Val Müstair</li> <li>• Generelle Projektleitung, Projektleiter: Peter Weidmann, Chur</li> <li>• Agronomische Beratung Projektleiter: Dr. Kurt Kusstatscher, Bozen (I)</li> <li>• Örtliche Leitung forstlicher Massnahmen, Projektleiter: Jörg Clavadetscher, Müstair</li> </ul>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaf- und Ziegenhalter sowie Landwirte: Weidpflege, erneute Verbuschung der freigelegten Flächen verhindern</li> <li>• ProNatura Val Müstair: Pflege nicht beweideter offener Flächen</li> <li>• Forstdienst der Gemeinde Val Müstair: Waldpflege, Anpassung des Bestockungsgrades</li> <li>• Pro Natura CH: Beratung, Mitfinanzierung</li> <li>• Amt für Natur und Umwelt GR (ANU): Beratung, Einbringen von Know how</li> <li>• Amt für Wald GR (AfW): Beratung, Einbringen von Know how</li> </ul>

Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

<p>Wirkungen</p>	<p>Die vom Aussterben bedrohte Schmetterlingsart bleibt erhalten.</p> <p>Zur Förderung der schützenswerten Lebensgemeinschaften werden Weideflächen entbuscht und somit Arbeit für die Forstgruppe generiert so wie auch das Einkommen (ökologische Direktzahlungen) der betroffenen Landwirte aufgebessert</p>
<p>Wirkungsindikatoren</p>	<p>Die Entwicklung des Felsenfalterbestandes wird durch jährliche Bestandeszählungen während der Flugzeit im August überwacht.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bestandeszahlen der Felsenfalter steigen in 10 Jahren um 100%</li> <li>• Das lokale Verbreitungsgebiet wird auf 50% der potenziellen Standorte im Val Müstair ausgedehnt</li> </ul>
<p>Leistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsflächen: Gemeinsam mit den Landwirten und einem Agronomen werden die Weidepläne angepasst und optimiert. Durch neue Beweidungsstrategien kann der Verbuschung entgegen gewirkt werden</li> <li>• Aufwertungsflächen: Eingewachsene Flächen werden entbuscht. Gemäss neuen Weideverträgen werden diese Flächen neu wieder intensiv beweidet um eine erneute Verbuschung zu verhindern</li> <li>• Laufende schriftliche Dokumentation der Beweidung und ihrer Intensität (wie viele Tage wird welche Fläche mit wie vielen Tieren bestoßen?)</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Weideverträge mit allen Partnern der Landwirtschaft</li> <li>• Die für den Felsenfalter geeigneten Flächen sind vernetzt; der Überschirmungsgrad dieser Flächen (Sträucher und Bäume) nimmt in den nächsten 10 Jahren nicht zu</li> </ul>
<p>Projektstand</p>	<p>- Gebiet Fraktion Müstair: Zäune teilweise erstellt, Entbuschungen teilweise ausgeführt, Holzschlag ausgeführt. Ein Holzschlag, restliche Zäune und Entbuschungen sowie die Weideverträge sind noch ausstehend.</p> <p>Gebiet Fraktion Sta.Maria: Noch keine realisierten</p>



	Massnahmen
--	------------

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Weideverträge unterzeichnen	01.01.2009		
Ziegenweiden 2-mal jährlich bestossen	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Kleine Schafkoppel intensiv beweiden	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Direktzahlungen an Landwirte (Beweidung)	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Aufnahme in touristischen Führungen			01.05-31.10.2011

## Finanzierung

Kosten	Bisher aufgewendete Kosten: Fr. 180'000.00			
	Projektkosten 2008-2011			
			Beweidungskonzept	Fr. 3'000.00
			Projektbegleitung	Fr. 4'500.00
				Fr. 7'500.00
	Späterer <u>jährlicher</u> Aufwand geschätzt Fr. 8'000.00			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		5'000	8'480	8'480
Kanton (Parkprojekt)		3'000	7'520	7'520
Anteil Kantone übrige			5'000	
Anteil Gemeinde			2'000	
Total		8'000	23'000	16'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhandene Felsenfalterpopulation im angrenzenden Vinschgau (ein Zusammenschluss der beiden Populationen im Val Müstair und im Vinschgau würde die Überlebenschancen des Felsenfalters im Projektgebiet massiv steigern.)</li> <li>• Initiative Landwirte (für die Landwirte öffnen sich mit den neuen Weideflächen, bzw. mit der intensiveren Beweidung auch weitere Einnahmequellen)</li> <li>• Verständnis der Gemeindebehörden (die Gemeindebehörden unterstützen die Massnahmen sowohl aus ökologischen wie auch land- und forstwirtschaftlichen Gründen)</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstieg des Ziegenhalters aus dem Projekt: Ohne Beweidung mit Ziegen wäre der „Unterhalt“ einiger Flächen kaum realisierbar</li> <li>• Biologische Einflussfaktoren auf die Population des Felsenfalters: Sie hat bereits eine sehr kritische Grösse angenommen und ist lokal akut vom Aussterben bedroht</li> <li>• Fehlende Finanzen: Würde sich Coop aus dem Sponsoring zurückziehen, wäre das Projekt aus finanzieller Sicht schwierig zu realisieren; falls das ANU von Bundesseite eine (zu) starke Mittelverknappung erfährt, kann das Projekt aus finanziellen Gründen ins Stocken geraten</li> <li>• Verstärkter Einfluss weiterer Naturschutzinteressen: Durch die Entbuschungen (insbesondere Dornen-Sträucher) dürfen dort heimische Vogelarten (z.B. Neuntöter) keinesfalls verdrängt oder sogar gefährdet werden</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<p>ÖQV-Vernetzungskonzept (Projekt Umsetzungsphase)</p> <p>Vernetzung Lebensräume 2.4</p>
Bedeutung des Projekts für den Park	<p>Von der Reaktivierung eingewachsener oder brach gefallener Trockenrasen profitiert neben dem Felsenfalter eine zahlreiche Pflanzen- und Insektengemeinschaft mit mehreren ebenfalls gefährdeten Arten. Der Felsenfalter steht daher als Beispiel, sinnbildlich für die Förderung einer bedrohten Lebensgemeinschaft</p>

## Weitere Informationen

Modellcharakter	<p>Das Projekt besitzt Modellcharakter bezüglich einer guten Zusammenarbeit von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft</li> </ul>
-----------------	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Forstwirtschaft</li><li>- Naturschutz</li></ul>
--	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	Vernetzung Lebensräume 2.4
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.1</b> Qualität und Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaften in ökologischer und ästhetischer Hinsicht erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.5</b> Aufwertung und Vernetzung von Lebensräumen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> <li>• <b>MAP 14.1</b> Bessere Verbindungen zwischen ökologisch wichtigen Lebensräumen</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	SNP/ Forschungskommission Schweizerischer Nationalpark (FOK SNP)  Biosfera Val Müstair  Projektleiter: Dr. Thomas Scheurer, Bern Rudolf Haller, Zerne
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsortium WWF/CIPRA/ALPARC/ISCAR</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	Grossräumige (alpenweite) Sicherung von Flächen/Gebieten mit wichtigen Vernetzungsfunktionen (zwischen verschiedenen Lebensräumen) sowie, wenn nötig, Beseitigung von unerwünschten Barrieren  Ein grenzüberschreitender Austausch findet statt
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderrouten von Grossraubtieren liegen vor</li> <li>• Die natürlichen Wanderkorridore bleiben erhalten</li> <li>• Es existieren nähere Angaben über das Vorkommen bedrängter Arten</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grossräumige Sicherung von Wanderkorridoren</li> <li>• Bezeichnung der zu sichernden Vernetzungsflächen (allgemein oder für Zielarten)</li> </ul>

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vernetzungsflächen sind raumplanerisch festgehalten und vertraglich gesichert</li> </ul>
Projektstand	ÖQV: Auftrag erteilt Konsortium: Vorprojekt ökologischer Verbund mit SNP/VM Teil der Pilotregion Engadin/Etsch

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
ÖQV-Begleitung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Continuum-Projekt	31.12.2009		
Econnect	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Interreg IV	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011

## Finanzierung

Kosten	Vernetzung der ökol. Projekte: Fr. 30'000 ÖQV: separates Projekt			
	jährliche Kosten			Fr. 10'000
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)	0.00	15'300	19'080	18'550
Kanton (Parkprojekt)	0.00	18'000	16'920	16'450
Anteil Kanton übrige			50'000	
Anteil Gemeinde			2'000	
Total	0.00	33'300	88'000	35'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Erfolg ist abhängig von der Qualität der Zusammenarbeit mit kantonalen und lokalen Stakeholdern</li> <li>Internationale Kooperation</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlende Finanzierung</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	Alpenkonvention (Plattform ökol. Verbund)

	Continuum-Projekt, WWF Interreg IV, Econnect
Bedeutung des Projekts für den Park	Bedeutend für langfristigen Erhalt der Biodiveristät (auch unter climate change) Biosfera als Teil eines alpenweiten Netzwerks

### Weitere Informationen

Modellcharakter	VM ist Teil einer alpenweiten Pilotstudie
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Huftiere und Waldverjüngung im Val Müstair 2.5</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder pärikeübergreifend)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Schweizerischer Nationalpark Projektleiter: Flurin Filli, SNP und Hansjörg Weber, AW-GR
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera Val Müstair: Nutzniesser</li> <li>• AJF-GR: Zusammenarbeit bezüglich Huftiere</li> <li>• NP Stifser Joch: Zusammenarbeit bezüglich Rothirschwanderungen)</li> <li>• WSL: Partner in Forschungsfragen „Vegetation“ und „Wald“</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	Mit diesem Projekt werden die wissenschaftlichen Grundlagen zu den Wechselwirkungen von Huftieren (insbesondere Rothirsche) und Waldentwicklung in der Biosfera bereitgestellt
Wirkungsindikatoren	Wissenschaftliche Publikationen
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur Raumnutzung und Verbreitung der unterschiedlichen Huftiere erarbeiten (inkl. Weidetiere im Wald)</li> <li>• Stichprobenerhebungen in ausgewählten Waldgesellschaften</li> <li>• Nahrungswahl der Huftiere in der Biosfera</li> <li>• Auswirkungen der Huftiere auf andere Tier- und Pflanzenarten sowie der Waldentwicklung</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Forschungsprojekt wird bis 2013 erfolgreich abgeschlossen sein</li> <li>• Die Grundlagen für eine Langzeitbeobachtung in den Wäldern der Biosfera (Umweltmonitoring) sind vorhanden</li> </ul>
Projektstand	Planungsphase

## Meilensteine und Termine

Meilensteine	Termine		
	2011	2012	2013
Grundlagen erarbeiten (Verbreitung u. Raumnutzung, inkl. Weidetiere im Wald)	31.12.2011		
Stichprobenerhebungen		31.12.2012	
Analyse der Ergebnisse			31.12.2013
Schlussbericht			Ab 2013

## Finanzierung

Kosten	Ca. Fr. 200'000.00 (geschätzt anhand der Projekte im SNP und NP SJ)			
Finanzierung	2011			
Bund (Parkprojekt)	15'900			
Kanton (Parkprojekt)	14'100			
Bund (übrige, noch offen)				
Sponsoren (noch offen)				
Total	30'000			

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langjährige Erfahrung in der Wald-/Wild-Forschung im SNP</li> <li>• Erfahrungen aus Interreg III-Projekt „Rothirsch“ zwischen dem SNP und dem NP Stilsfer Joch</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Finanzierung ist noch nicht sichergestellt</li> <li>• Bewilligungen sind noch ausstehend</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Huftierforschung im SNP</li> <li>• Rothirschprojekt im NP Hohe Tauern</li> <li>• Wald-Wild-Luchs Projekt im NP Bayerischer Wald</li> <li>• Rothirschprojekt im NP Stilsfer Joch</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollkonzept Val Müstair (AfW)</li> <li>• Kontrolle Waldbrandfläche</li> <li>• Wald–Wild–Bericht Unterengadin Val Müstair</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldentwicklung und Waldfunktionen unter hohen Rothirschbeständen nicht gesichert (Biosfera liegt im Einflussbereich von zwei NP mit hohen Rothirschbeständen)</li> <li>• Erfolgskontrolle für Wildruhezonen und Wildasyle</li> <li>• Grundlage für Rothirschmanagement</li> <li>• Vergleich der Waldentwicklung im SNP und ausserhalb</li> </ul>

### Weitere Informationen

Modellcharakter	<p>Die Biosfera liegt zwischen 2 Nationalparks mit hohen Rothirschbeständen. Dies erschwert die Bejagung und die Rothirschbestände haben einen Einfluss auf die Waldentwicklung. Im Rahmen dieses Projekt werden Grundlagen geschaffen die mit denen der beiden Nationalparks vergleichbar sind. Damit wird die Lücke zwischen den zwei Grossschutzgebieten geschlossen.</p> <p>Das Projekt kann als Beispiel für den nachhaltigen Umgang einer sensiblen und schwierigen Art über Schutzgebiets- und Landesgrenzen hinweg gelten</p>
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Forschung 3.1</b> Operationalisierung der Forschung und Forschungskoordination
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 2.4</b> Förderung der Nutzung erneuerbarer Energie-Ressourcen / Förderung Energie- und Ressourcen-schonender Technologien</li> <li>• <b>Operatives Ziel 3.2</b> Praxisbezogene Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen innerhalb und ausserhalb des Parks</li> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder päärkeübergreifend)</li> <li>• <b>Operatives Ziel MAP 16 und 19</b></li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Forschungskommission SNP (FoK SNP) Projektleiter: Dr. Thomas Scheurer, Bern
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera Val Müstair: als primäre Interessensgruppe (inkl. Biosphärenreservat)</li> <li>• Verschiedene Universitäten und Forschungsinstitute: als Ausführende der Forschungsarbeiten</li> <li>• Andere Schutzgebiete in der Schweiz und im ganzen Alpenraum: als Kooperationspartner in Forschungsprojekten</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsanimation und Koordination in der Biosfera Val Müstair</li> <li>• Die Behörden und die Bevölkerung sind über die laufenden und geplanten Forschungsprojekte informiert und können sich bei Bedarf einbringen</li> <li>• Akteure in der Biosfera können in ihren Entscheidungen und bei der Erfolgskontrolle auf wissenschaftliche Ergebnisse zurückgreifen</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	Eine lebendige Forschung ist ein Partner zur regionalen Entwicklung und Erreichung der Biosferaziele, gemessen an Projekten die

	Forschungsergebnisse verwenden
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Forschungsausschuss der FoK widmet sich der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten im Val Müstair</li> <li>• Laufende Information der Bevölkerung im Val Müstair über aktuelle und geplante Forschungsaktivitäten (Forschungstag)</li> <li>• Im Val Müstair wird eine Unterkunft für Forscher zur Verfügung gestellt</li> <li>• Nutzung der vorhandenen Informations-Instrumente der SNP-Forschung für die Biosferaforschung (Datenbanken, CRATSCHLA, WEB, Jahresbericht, Mas-Chalch etc.)</li> <li>• Ablage der Biosferapublikationen in der Bibliotheca Jaura</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Forschungsausschuss FoK für Biosfera ist bis Ende 2009 gewählt und nimmt seine Tätigkeit auf</li> <li>• Alle zwei Jahre wird mindestens 1 Biosfera-Forschertag durchgeführt</li> <li>• Die Unterkunft für Mitglieder der Forschungsteams ist bis spätestens Mitte 2010 bezugsbereit</li> <li>• Jährlich wird 1 wissenschaftliche Arbeit betreffend die Biosfera-Region publiziert</li> <li>• Die Forschungsprojekte sind gut koordiniert und laufen reibungslos ab</li> </ul>
Projektstand	Vorbereitung / Planung; Projekt Mafreina in fortgeschrittenem Stadium (erste Testversuche)

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Planung und Durchführung von Forschungsprojekten	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Begleitung und Unterstützung der Forschenden	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Informationsveranstaltungen und Publikationen: Biosfera forschend erleben	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011

Fachgerechte Archivierung von Forschungsberichten	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
---	------------	------------	------------

## Finanzierung

Kosten	Investitionen bis Ende 2007: Fr. 100'000.00			
	<u>Jährliche Kosten</u>			
	Operationalisierung Forschung Fr. 20'000.00			
	Arbeitsplatz/Info Fr. 20'000.00			
	Veranstaltungen vor Ort Fr. 5'000.00			
	Fr. 45'000.00			
Finanzierung	2008 s. Anhang	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		30'000	17'755	18'020
Kanton (Parkprojekt)		10'000	9'400	15'980
Total		40'000	27'155	34'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsmöglichkeit vor Ort sicherstellen und Kontakte mit lokalem Entscheidungsträger</li> <li>Erfahrung der Forschung und Forschungscoordination im SNP</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>ungenügende Finanzierung</li> <li>Abgelegenheit der Val Müstair</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>SNP-Forschung generell</li> <li>Durch SNP-Forschung Kontakte zu Projekten in anderen Schutzgebieten (Schweiz und Alpenraum)</li> </ul>
Bedeutung des Projekts für den Park	Biosphärenreservate sollen auch Forschungsgebiete sein (siehe auch MAP 16 und 19)

## Weitere Informationen

Modellcharakter	Die SNP-Forschung gilt als Vorzeigefall, durch die Ausweitung auf die Biosfera wird diese zusätzlich mit Kulturlandschaft und gesellschaftlichen Aspekten ergänzt
-----------------	---

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Luftbilder 3.2</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.5</b> Aufwertung und Vernetzung von Lebensräumen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder pärikeübergreifend)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Schweizerischer Nationalpark Projektleiter: Rudolf Haller, Zernez
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NP Stifser Joch: Interpretationsschlüssel</li> <li>• Geoinformatik Hauenstein: Wissenstransfer, Erweiterung Interpretationsschlüssel</li> <li>• Biosfera Val Müstair: Nutzniesser und finanzielle Unterstützung</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimale Planungsgrundlage für Naturschutzmassnahmen</li> <li>• Grundlage für Erfolgskontrolle im Bereich Natur und Landschaft</li> <li>• Optimale Grundlage für das GIS der Biosfera</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen werden in der Biosfera genutzt und dienen als Beispiel zur Anwendung in anderen Projekten</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme der Luftbilder</li> <li>• Anpassen des Interpretationsschlüssels an die lokalen Verhältnisse und Luftbildinterpretation</li> <li>• Analyse der Ergebnisse und Vergleich mit anderen Schutzgebieten</li> <li>• Visualisierung der Daten</li> <li>• Analyse der Diversität</li> <li>• Beschreibung und Vergleich der speziell auf die Luftbildinterpretation ausgerichteten Lebensraum-Typen mit der Typisierung von Natura 2000</li> <li>• Dort wo ältere Daten vorhanden sind, werden sie mit den aktuellen Daten verglichen</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Luftbildinterpretation ist gemäss Projektausschreibung bis Ende 2009 abgeschlossen</li> </ul>
Projektstand	Die Luftbilder sind im Rahmen des Projektes Habitat erstellt und georeferenziert worden.

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Anpassung Interpretationsschlüssel	01.10.2009		
Luftbildinterpretation	31.12.2009	31.12.2010	
Analyse der Ergebnisse	31.12.2009		31.12.2011
Visualisierung		31.12.2010	ab 2012
Schlussbericht			ab 2012

## Finanzierung

Kosten	<u>Einmalige Kosten</u>			
	- GIS-Infrastruktur Fr. 20'000.00 - Luftbilder Fr. 20'000.00 - Auswertung Fr. 80'000.00 - Analyse der Ergebnisse <u>Fr. 20'000.00</u> Fr. 140'000.00 (davon bis 2011 Fr. 98'000.00)			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		9'000	9'500	13'500
Kanton (Parkprojekt)		4'000	10'500	11'500
Total		13'000	20'000	25'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Technologie der Luftbildinterpretation ist erprobt und anerkannt (Projekt Habitalp)</li> <li>In Gebieten mit bestehendem Lebensrauminventar werden die Abläufe und spezifischen Fragestellungen in Bezug auf die Lebensraumökologie zur Zeit erfolgreich beantwortet</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlende Geldmittel für die erfolgreiche Weiterführung der Arbeiten</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	Zu allen Habitatgebieten im Alpenraum Biosfera ...natüralmaing 1.9
Bedeutung des Projekts für den Park	Grundlage für Forschung, Land- und Naturplanung sowie Erfolgskontrolle Landschaft

## Weitere Informationen

Modellcharakter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist eine einmalige Möglichkeit für die Schweiz, Kulturlandschaften alpenweit zu Vergleichen</li> <li>Klare Grundlage die objektiv messbare Vergleiche zulässt (Erfolgskontrolle)</li> </ul>
-----------------	--

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Monitoring/Mafreina 3.3</b> Umweltbeobachtung und Biodiversitätsmonitoring
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 1.1</b> Qualität und Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaften in ökologischer und ästhetischer Hinsicht erhalten und aufwerten</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.4</b> Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten und allenfalls vergrössern</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.5</b> Aufwertung und Vernetzung von Lebensräumen</li> <li>• <b>Operatives Ziel 1.6</b> Umwelt- und gesundheitsschädigende Einflüsse reduzieren</li> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder pärkeübergreifend)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Forschungskommission SNP (FoK SNP) Projektleiter: Dr. Thomas Scheurer, Bern Mafreina: Prof. Reto Rupf, ZHWA
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosfera Val Müstair: Anwender und finanzielle Unterstützung</li> <li>• SNP: Koordination der Forschungsarbeiten vor Ort</li> <li>• Verschiedene Mitarbeiter von Universitäten und Forschungsanstalten: Ausführende der Forschungsarbeiten</li> <li>• NP Stifser Joch: Partner für parkübergreifende Forschungsarbeiten</li> <li>• Biosfera-Partnerbetriebe (Mafreina)</li> <li>• Gäste und Besucher (Mafreina)</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring ausgewählter Umweltparameter und ausgewählter Habitattypen der Biosfera. Dokumentation über die Entwicklung der Biodiversität in ausgewählten Gebieten</li> <li>• Dauerbeobachtung</li> <li>• Machbarkeit abgeklärt, die Kosten sind</li> </ul>
-----------	---



	bekannt und die Finanzierung sichergestellt
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab dem Jahre 2010 verfügt die Biosfera über erste lückenlose Datenreihen ausgewählter Habitattypen</li> <li>• Die Ergebnisse können für die Erfolgskontrollen verwendet werden und führen zu besseren Entscheidungen</li> <li>• Die Daten werden sowohl bei der Forschung wie auch bei Bund und Kanton genutzt</li> <li>• Nach Vorliegen der entsprechenden Datenreihen können wissenschaftliche Auswertungen publiziert werden</li> <li>• Ab 2009 werden erste konkrete Testversuche mit den GPS Loggern, Projekt Mafreina gestartet</li> </ul>
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der relevanten Parameter und Indikatoren für die Val Müstair. Koordination und Abstimmung der beobachteten Parameter mit den Managementzielen der Biosfera (Erfolgskontrollen, zum Beispiel ÖQV)</li> <li>• In einem ersten Schritt werden die schon laufenden Monitoringprojekte sichergestellt</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Monitoringskonzept inkl. Datenerhebung und Datensicherung liegt Mitte 2010 vor</li> <li>• Die vorläufigen Erkenntnisse des Projektes Mafreina werden im Winter 2010 in der Thematik Wildruhezonen umgesetzt</li> <li>• Die jährlich erhobenen Daten bzw. Datenreihen liegen vor und sind gemäss Sicherungskonzept sowohl gesichert als auch abgelegt</li> </ul>
Projektstand	Planung, Vorbereitung

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Auswahl der Parameter, Indikatoren und Untersuchungsgebiete	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Start Monitoringkonzept	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Informationsveranstaltungen und Publikationen: Mafreina	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011

Testphase mit GPS-Loggern als Pilotregion der Schweiz	31.12.2009	31.12.2010	30.06.2011
Fachgerechte Archivierung von Monitoringberichten	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011

## Finanzierung

Kosten	Einmalige Kosten: Fr.140'000			
	Jährliche Kosten: Fr. 10'000			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		6'000	10'600	13'250
Kanton (Parkprojekt)		3'500	9'400	11'750
Total		9'500	20'000	25'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der SNP verfügt über mehrjährige Erfahrung aus den Monitoringprojekten</li> <li>• Es müssen geeignete Arten gefunden werden</li> <li>• Qualifizierte Spezialisten müssen für diese Aufgabe gefunden und überzeugt werden</li> <li>• Enge Zusammenarbeit als Pilotprojekt Mafreina mit der ZHAW</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die benötigten Fachspezialisten stehen nicht zur Verfügung</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	TP Forschung 3.1 Biosfera ...natüralmaing 1.9 Produktelabel 0.2 Biotop/Wildruhezonen (Projekt in Umsetzung)
Bedeutung des Projekts für den Park	Umweltmonitoring ist eine grundlegende Aufgabe des Parks Biosfera

## Bezeichnung des Projekts

Projektname	<b>Biosfera GIS (Geographisches Informations-System) 3.4</b>
Beitrag zu den operativen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operatives Ziel 5.1</b> Förderung und Koordination der Forschung (parkspezifisch und/oder pärikeübergreifend)</li> </ul>

## Projektleitung

Projektleitung	Biosfera Val Müstair Projektleiter: Rudolf Haller, Zernez
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GIS der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks: Infrastrukturlieferant, Lieferung von Know how</li> <li>• GIS-Sihlwald: potentieller Mitbenützer des Systems und evtl. finanzielle Unterstützung</li> <li>• IG GIS für Pärke: Potentieller Mitbenützer des Systems und evtl. finanzielle Unterstützung</li> <li>• Kanton Graubünden: Lieferant und Übernehmer von vorhandenen Geodaten</li> </ul>

## Ziele (Wirkungen und Leistungen) und Projektstand

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Naturpark steht ein Datenpool zur Verfügung</li> <li>• Die Grundlagen der verschiedenen Projekte und Kontrollinstanzen können in das Datenbanksystem integriert werden</li> <li>• Eine effiziente Verwaltung, Abfrage und Auswertung der verfügbaren Daten ist möglich</li> </ul>
Wirkungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Daten stehen im gewünschten Format zur Verfügung und das Management wird mit Daten aus dem Biosfera-GIS unterstützt</li> <li>• Die erforderlichen Massnahmen werden effizient erkannt und die Wirkung überprüft</li> <li>• Die von Bund und Kantonen gestellten Anforderungen sind erfüllt</li> </ul>

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Betrieb von Datenbank und Datenstrukturen gemäss Vorgaben für Leistungskontrolle, langfristige Forschungsvorhaben und Monitoringprogramme</li> <li>• Aufbau und Unterhalt von digitalen Systemen für das Management des Naturparks</li> <li>• Aufbau und Unterhalt von digitalen Systemen zur Abfrage und Visualisierung von Daten aus den Bereichen Monitoring, Forschung und Geoinformation</li> <li>• Unterstützung von neuen und laufenden Projekten mittels digitalen Datenstrukturen und Geoinformation. Neue Trends aus den Sachgebieten ICT und Geoinformation werden effizient und gewinnbringend in das Biosfera GIS integriert</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die technische Infrastruktur entspricht den Erfordernissen von Management und Forschung</li> <li>• Die angelegten Datenstrukturen ermöglichen die erforderlichen Abfragen und die Datensicherheit ist gewährleistet</li> </ul>
Projektstand	Aufbau der Infrastruktur (vor allem im Bereich der Geoinformation) hat bereits im Rahmen der Projektphase begonnen (Luftbilder, Aggregation vorhandener räumlicher Daten von Kanton und Dritten)

Meilensteine	Termine		
	2009	2010	2011
Einrichtung der Arbeitsstelle, Aufbau der technischen Infrastruktur (inkl. Datensicherheit) Integration grundlegender Daten von Bund, Kanton und Region	01.01.2009		
Aufbau der Datenbank -Strukturen, Integration der Luftbildauswertung (inkl. Analyse), Mitwirkung und Planung von langfristigen ausgelegten raumbezogenen Monitoring-Programmen	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Auswertung der Auswertungstools		31.12.2010	31.12.2011

Unterhalt der Systeme		31.12.2010	30.06.2011
Betrieb Biosfera - GIS und Nutzung von Informationstechnologie	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Auswertung spezieller Daten, welche technisches Fachwissen erfordern	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011

## Finanzierung

Kosten	<p>Durch die Einbindung der Arbeitsstelle in die Infrastruktur des Schweizerischen Nationalparks können die entsprechenden Kosten verhältnismässig tief gehalten werden, weil vorhandene Infrastruktur in der ICT mitgenutzt werden kann und nur anteilmässig verrechnet wird. Zudem kann das im SNP vorhandene Knowhow sowie die bestehenden Verträge mit Dritten (Software-Anbietern, Daten-Providern) genützt werden.</p> <p><u>Jährliche Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsstelle (30%) Fr. 30'000.00</li> <li>- Infrastruktur Fr. 10'000.00</li> <li>- Projektmittel Fr. 10'000.00</li> <li>- Total Fr. 50'000.00</li> </ul> <p>Mit dem Aufbau des Biosfera-GIS wird sich zeigen, ob die geschätzten Kosten einigermassen ausreichen, um den Betrieb zu sichern. Für den Einstieg mussten wir einige Kürzungen an unserem Budget anbringen.</p>			
Finanzierung	2008	2009	2010	2011
Bund (Parkprojekt)		13'250	0.00	0.00
Kanton (Parkprojekt)		11'750	23'000	18'000
Total		25'000	23'000	18'000

## Risikoanalyse

Faktoren für Erfolg ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichst früher Beginn des Projekts in der operativen Umsetzung des Parks</li> <li>• Einbindung des Projekts in das GIS des Schweizerischen Nationalparks</li> </ul>
Faktoren für Misserfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangelhafte Vorgaben im Bereich des Controllings</li> <li>• Schlechte Einbindung der Verantwortlichen in die Aufgaben des Naturparks</li> </ul>
Verbindung zu anderen Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschung 3.1</li> <li>• Luftbilder 3.2</li> <li>• Monitoring 3.3</li> <li>• sowie zu sämtlichen TP aus dem Arbeitsbereich 3 „Lebensraum einheimischer Tier- und Pflanzenarten fördern“</li> </ul>

<p>Bedeutung des Projekts für den Park</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Einführung eines Biosfera GIS unter besonderer Berücksichtigung der Geoinformation ist für den Naturpark Val Müstair unabdingbar</li><li>• Entscheidungen des Managements sind auf quantitative Aussagen und Auswertungen aus einem GIS angewiesen</li><li>• Im Hinblick auf die Anerkennung der Biosfera als Biosphärenreservat sind auch (langfristige) Forschungsprojekte zu planen und zu etablieren, was das dargestellte Projekt in eine zentrale Rolle rückt</li></ul>
--	---